

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F070, III-Ba-P1,H

text: Chronik des Konzils zu Konstanz

text-author: Ulrich von Richental

text-type: CB Chronikalische und Berichtstexte (Chronik/Bericht)

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: HW 1353, ZK(R)

library: Konstanz, Rosengartenmuseum, HS 1 (Faksimileausgabe 2013)2013)

library-shelfmark: -

date: um 1465

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Chronik des Konstanzer Konzils. 1414-1418. Von Ulrich Richental. Eingel. und hrsg. v. Thomas Martin Buck. (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen, Bd. 41). Ostfildern 2010.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Äußere Gestalt; - prachtvolle Handschrift, die viele z.T. ganzseitige farbige Bilder enthält; häufig gibt es so etwas wie Bildüberschriften (z.B. 006v); - in den Text integriert sind Wappen von am Konzil beteiligten Herren (002r-003r); - am Rand oder über dem Text finden sich Bemerkungen/Hinweise von anderer Hand (spätere Hinzufügungen), die nicht transkribiert wurden; - neue Abschnitte beginnen mit farbigen, z.T. ausgeschmückten Initialen (vorwiegend rot, aber auch blau: 001r,27 und grün: 003v,19); - häufig werden Lombarden verwendet, bes. am Beginn einer neuen Sinneinheit oder bei Namen; Graphie; - Superskript über u ; 1. manchmal stilisiertes e zu erkennen, dann ue; 2. wenn nur als Haken, dann u; 3. zwei Striche, dann transkribiert: ü; 4. in wenigen Fällen uo (z.B. 010r,03 tuo); - Superskripte über a und o 1. zwei Striche, dann als Umlaut transkribiert (nicht immer sachlich zutreffend!): ä, ö; 2. nicht eindeutig bestimmbar: a, o; - verschiedene Typen des anlautenden I/J, aber wohl keine funktionelle Unterscheidung: als J umgesetzt, Ausnahme, Zeichen mit geradem Schaft und Querstrich in der Mitte, das fast wie ein Z aussieht: als I umgesetzt: z.B. 001r,07 Iro; 001r,12 In; 009v,05 In; 010r,06 Im; als I auch die großen, bunten Initialen umgesetzt, z.B. 014r,20: {I3}n; - Verbindung "in" manchmal als "ni" lesbar (z.B. 015r,04 ains; 043r,16 \$iner; 125v,32 \$inen; 126r,16 ainer;); - t und c z.T. schwer auseinanderzuhalten, nicht immer zweifelsfrei; - \$ und p sehr eng beieinander, könnte auch als Ligatur aufgefasst werden; - Haken links am anlautenden f (wie r aussehend) , soll wohl Großschreibung signalisieren (z.B. 044r,21 <f>lorentzer; 044r,27 fridrich; 125r,04 <f>ranciscus;); - ab dem Block 122v ist auslautendes "r" in vielen Fällen mit einem e- oder e-ähnlichen Zeichen versehen, dem wohl keine bestimmte Funktion zuzuordnen ist, vgl.; 122v,01 vn\$er (Nom. m.): ohne Zeichen; 123r,10 vn\$er (Nom. m.): mit Zeichen; 122v,01 der (Nom m.): ohne Zeichen; 123r,01 der (Nom. m.): mit Zeichen; - weitere Beispiele; ohne Zeichen: 122v,03 mer; 123r,03 er; 123r,10 vber; mit Zeichen: 122v,01 herr (Nom.); 122v,05; 123r,01 nider (Adv.); 123r,08 dar (Jn); Weiteres; - die Form 'concilium' wird als fremdsprachlich gekennzeichnet; - nach#dem tritt verschiedentlich als Adverb mit der Bedeutung 'danach' auf (vgl. DWB)

abbr_ddd: RichChro

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01-015r,19; 035r,01-048r,37; 122v,01-128v,39; nicht im Transkript berücksichtigt: - 007r,03-008r,23 Text einer lateinischen Bulle - 042v,28-043r,07 dass. - 044v,05-045r,27 Text einer deutschsprachigen Urkunde

extent-size: FnhdC: -; compl: 20.333

@H

F070-001r,01 Hie vachet an wie das Concilium gelait ist worden gen Costentz vnd wie es dar kam und wie es anfieng und was fachen dozermal in dem concilio volgiengen vnd beschachen und wie es zergien und wie vil herren dar kament fy warent gaiftlich oder weltlich und mit wie vil ieglicher her dar kam vnd mit wie vil luten vnd perfonen vnd pfartten vnd mit Iro wapen die fy ze Costentz an Ir Herberg an schlugen Als das ettlich erber lüt von gedachtnuffe wegen

zūfamen haben erfraget vnd hierumb das man denn alle fachen deſterbas verſton müß wie die ding zū gangen ſyē So iſt zū wiſſen das alle criſtenhait In fünff tail getailt iſt Vnd die tail haiffend In der latin naciones Das iſt des erſten ýtalici das iſt romerLand Lamparten vnd follich land ſo zu demtail gehörend Der ander tail das ſind germani das ſind tütfchi Land vnd alle die zū In gehörend Die dritt nacion das ſind francioný das iſt franckrich vnd die auch zū In gehörend Die vierd das ſind hýſpani das iſt hýſpanger land vnd die küngrich ſo darIn gehörent als Ir hienach fehen werdend Die fünfft natio das ſind anglici das iſt Engelland vnd ſchotten vnd die ouch zū Ingehörend dieſelben Engel=

F070-001r,02 ſchen hatten vor dem Concilio ze Coſtentz kain nacion wann das ſy gehorten vnder die nacion germani vnd ward In die nacion erſt zū Coſtentz geben als man das hienach findet Vnd was nun künigrich vnd land In ýegliche nacion gehör das findetman hienach Vnd vmbdas die Engelfchen ain funder nacion geben ward ze coſtentz das beſchach darumb das ſich die von hýſpania ſo lang ſumpten das ſy nit gen coſtentz kament Nachdem vnd In verkündt ward dar ze komen Do der hailig vatter vnd her bapſt Allexander zū bapſt erwelt ward der was des ordens fratrum mīorum das ſind barfüßen do er nun erwelt ward darnach ward ain gemain Concilium zū piſanenſis das iſt zū piß In Lamparten In demſelben Concilio lobt vnd verhieß derſelb bapſt allexander demſelben Concilio das da was das er wolt darzū all ſin ve*mügen tū Inwendig drý den nachſten Jaren nach demſelben concilio das ainikait frid und gnad der criſtenhait geben Wurd Wan er dozemal zwen widerſachen hett dero was der ain der Hochgeborn fürſt petrus de Luna ain gefürſter Her vnd gráß von geſchächt der ſich nampt In ſiner obediētz das iſt als vil geſprochen In ſiner gehorfami die In hielten Benedictus der drýczehend Der ander hieß angelus de Corwa*io býnach ritter oder erber lút geſchlacht Vnd der ſich nampt In ſiner obediētz das iſt in ſiner gehorfamkait Gregorius der zwelft Vnd alſo E·

F070-001r,03 das ſich die driw Iar ergiengen vnd die ſach angefangen wurd do ſtarb derſelb bapſt allexander vnd Lag die ſach gantz danider vnd das groß Jrrung In der Criſtenhait ward Wan das der almighty gott das ſchiff fines fürſten des aofteln fant peters nit lat ertrincken noch v*ſincken Darnach ward ze bapſt erwelt der Erſam her Balthazar de choſſis das iſt der von dem gelid erber burger geſchlacht do der nun erwelt ward do nampt er ſich In ſiner obediētz Johannes der drývndzwaintzigſt an dem namen Derſelb bapſt Iohannes als der nun erwelt ward do fwür er ouch gantzem collegio das iſt ze wiſſen wenn man ſchribet oder nemet das collegium das ſind die cardinäl die da hand ain bapſt zū erwelen wenn man aber ſchribt oder nemmet das concilium das ſind die cardinal Ertzbifchoff biſchoff patriarchen Schülen vnd ander gelert pfaffhait vnd órden die beſamnot werdend vmb not vnd fachen die der Cri=

F070-001r,04 ſtenhait an ligend das er auch ſin gantz v*mügen tū wölt das frid Vnd ainikait der Criſtenhait wurd Derſelb bapſt Johannes der xxij der ließ die ſach alſo beſton Vnd wolt ſich villicht lauffen benügen an follicher wirdikait die Im geben Vnd uff Jn gelait was wann er Vaſt genaigt was vff zitlich er vnd güt vnd Verlangt ſich das alſo lang das groſſer gebreſt vnd red uff ſtünd zwifchen gaitlichen vnd weltlichen fürſten vnd herren vnd das die churfürſten darumb dick zū red geſetzt wurden Nun dieſelben churfürſten dick vnd vil zuſamen kamen mit Ir ſelbs liben Vnd ouch mit Jren recht treffenlich botſchaft gen franckenfurt gen püchparten gen oenheim gen weſell Vnd fuß Jnmanig des richs ſtet an dem rin vnd darumb gelegen vnd ouch deſelben Römſchen richs ſtet mit Jn vnd ſich da vil mitainand* vnderretten wie man v*kommen möcht das follich Jerrung nit in der criſtenhait Jnbrach Vnd follicher zifma das iſt Jerrung wurd Nun ſind das die ainen Römſchen kúñg ze Erwelen hand ſo ain kúñg ab gat von tod vnd entſetzt wirt oder ainen Römſchen kúñg ze entſetzen Vnd ain andern ze Erwelen ob er miſſetät an Criſtain globen vnd an andern ſtucken vnd auch artickeln ſo darumb Jm rechten verſchriben iſt Der Ertzbifchoff von mentz Der Erſt churfürſt iſt der Ertzbifchoff von Mentz Wer dann da Ertzbifchoff iſt derſelb iſt vnder Jn als ain techan in ainem thüm oder caittel vnd der hant den gewalt zeberüffen all ander churfürſten vnd erweler des hailigen römſchen richs die ſind vnd müſſend Jm gehorfam ſin ze komen bý dem aid ſo ſy dem rich geſworn hand vmb alle die fachen ſo dem rich vnd der criſtenhait an liget Vnd ob das wär das ain römſcher kúñg abſetzen wurd vnd vmb alle ander ſach deſgleichen vnd derſelb ertzbifchoff iſt ain obrifter Ertzkantzler vber alle tütfchi land vnd vber die nacion die man da nempt die nacion germanica vnd die darzū ze gebietten vnd ze rüffen das alle fürſten vnd herren ſo in denſelben Landen ſitzent komen müſent Vnd fond zū Jren gebotten wenn ſyvon Jmberüft werdent an ain ge=

F070-001r,05 uellig ſtat dahin ſy dann komen fond wenn dem rich not an lit vnd het ouch des Römſchen richs maieſtat Jnſigel Der ander churfürſt iſt der Ertzbifchoff von köln Der ander iſt der Ertzbifchoff von köln der iſt ain Ertzkantzler des hailigen Römſchen richs Vnd iſt als ain Tümbropſt vff ainer ſtift Vnd hant ze berüffen der kúñg fürſten vnd herren die da ſitzen vnd wonhaft ſind Jn aller nacion die man nempt ýtalia das iſt in lamparten ſo das rich not an gät Als da var geſchriben ſtat Vnd In dem kaiſer

F070-001r,06 tūm zū Conſtantinoel das da lit Jn krieche

F070-001r,07 land Vnd vber alle küngrich die da criſtan ſind Vnd enend mers ligend Vnd wain alſo ſiner gewalt langot dem fond ſy gehorfam ſin wenn er ſy manot vnd dem rich not wirt Der drit der Ertzbifchoff von Trier Der drit gaitlich churfürſt vnd ouch erweler iſt der Ertzbifchoff von Trier der iſt ain obrift* Ertzkantzler des hailigen römſchen richs vnd hat ze rüffen vnd ze manen alle des römſchen richs kúñg fürſten vnd herren ſo da ſind Jn der nacion Zu franckrich zū hýſpania zu portugal was da iſt in der nation die man nemmet franciom ſo dem rich not wirt vnd iſt des hailigen Römſchen richs ain chuſter das iſt ain behalter oder ain hütter des hailig④ Römſchen richs So ſind diß die weltlichen churfürſten die da och erwelen fond ain Römſchen kúñg ſo das rich entſetzt wirt oder ainen Römſchen kúñg zu entſetzen ob er miſſetät Der Hertzog von payſer Der Hertzog von payſer der iſt ain churfürſt wellher Hertzog von payſer

die pfallentz an dem rin Jn hett vnd die besitzet vnd der ist ouch der oberist truchfäs des Römischen küniges vnd riches das ist ein ampt das er das befehen sol durch sich selb oder durch ainen frowen herren das er mit frid ein mal nemen müg vnd hat ouch gewalt welher zü dem römischen ze clagen het dem sol er vber Jn mit dem rechten richten vnd ouch vber all ander fürften des Römischen richs vnd ob fy nit gehorsam wären so mag er fy wol Jn aucht tün Der ander layenchurfürst ist der hertzog von Sachsen der ist des Römischen richs marschalck Der Hertzog von Sachsen wer dann ye daselb hertzogthüm ze Sachsen Jnne hett der ist ein weltlich churfürst vnd ist des Hailigen Römischen Richs obroster Marschalck beforger vnd behütter eines Hoffes mit pfarrten mit diensten vnd mit andern sachen vnd sol weren alle vnzucht vnd fräuel so Jn dem hoff beschehen vnd vskomen alle böse spil Jn dem hoff vnd all vnfür mit frowen oder fuß vnd mag ouch richten Jn des Römischen künigs hoff mit dem swert vnd mit dem strick vber alle verschult sachen vnd sol vortragen dem römischen künig ein bloß swert wa er by Jm ist vnd mit Jm gät Der drit layenchurfürst ist der Marggrauff von Brandenburg Der Marggräff von Brandenburg der ist der oberst fürtrager vnd bropft vnd der oberst kamerer des Römischen richs Jn ze nemen vnd vf zegeben vnd sol dem Römischen künig vortragen das zepter vnd sol ouch pflegen der Römischen künigin hoff vnd fy beforger mit allen dingen so zu Jrem hoff vnd zu Jrem lib gehört mit allen sachen Diß sechs gaitlich vnd weltlich churfürsten hand macht vnd gewalt ainen römischen künig ze erwelen so das römisch rich ätzt wirdet Vnd ein künig ze entsetzē ob das wär das er vnrecht tāt Vnd ouch zesamen ze komen Vnd ein ander ze beruffen wain vnd an welhe stat fy wend vnd wie dick fy wend Vnd da betrachten des hailigen römischen richs notdinst Der künig von beham der ist als ein gemain man vnd als ein schidman Vnd ist nit ein churfürst dann ob fy sechs schritten wurden Wäre aber das die sechs an der wal eins Römischen küniges schritten wurden Also das drý ainen nāmen vnd drý den andern vnd also das maist nit vnder Jn werden möcht so sond fy den künig Von beham beschicken der ist denn als ein oberuogt vnd ein gemainer man Vnd dem Jren strit fürlegen Vnd welhem er vnder den zwain vmb die fy denn strittig sind ein stim gibt der ist dann römischer künig der sol denn ziehen für franckenfurt Vnd da ligen sechs wochen ob er ein widersachen entsetzt Wurd aber ein maistes Vnder den sechs so bedurfent fy des künigs von beham nit Dife ordnung vnd diß gemacht hat geordnet der hailig her vnd fürst kaifer karolus römischer kaifer künig zu beham geboren ein künig von franckrich mit rat vnd vnderwifung seiner fürsten vnd heren der ouch das römisch rich den römern nam Vnd es den tüfchen gab UND als dieselben fürsten von follichs groffen gebreften weg^④ so der cristenhait an lag Als dick vnd vil zesamen kam vnd das villicht befach von Ermanung vnd Inspreche^③ wegen des Hailigen gaites oder von der hailigen drualtkait do wurden fy gemainlich zu rāt das fy diß sach luter enpfalhent dem alldurch

F070-001r,08 lüchtigosten fürsten vnd herren künig Sigmunden Römischer künig den fy ouch vormals alle sechs zü Römischen künig erwelt hatten an eins brüders stat künig wentzlaus römischer künig vnd künig zu Beham den fy entsetzt hatten von einer misstat wegen der

F070-001r,09 selb künig Sigmund römischer künig was dozermal römischer künig zü Hungern zü dalmatzi zü waffen zü croaczi die da noch haidesch sind Vnd marggrauff zü der marck zü brandenburg dieselben marggrauffchaft er aber do ze Costenz vff gab vnd gab die sinem öham Burggrauff fridrichen von Nuremberg vnd lech Jm die offentlich zü Costenz an dem obern marckt als hienach geschriben vnd vnd ouch gemalt stat vnd darnach eins brüders künig wentzlaus tod wird er künig ze beham vnd Nach dem concilio wol Jm zehenden Jar ward er römischer kaifer Also do im nun die sach enpfolhen ward do enbot der selb vnnser her der römisch künig demselben vnserm hailigen vatter papst Johannsen dem xxij an dem namen das er dem aid gnüg tāt so er vormals dem concilio geschworn het vnd der hailigen cristenhait frid vnd rüw tāt durch vil swär botschaft daß verzoch er Im von ainer zit zu der andern vnd an dem letzten do er füro nit mer verzogen kund noch mocht werden vnd das gaitlich vnd weltlich fürsten herren Vnd stet wurdent mercken das der hailigen cristenhait groffer Inbruch wolt werden vnd daz das hailig schiflin fant peters von follichem Vnwetter wolt verfoht ein do ward erst der selb papst Johannes ze rat do er marckt das man ein hoff nit als vast füchen wolt vnd enbott demselben vnserm Herren künig Sigmunden das er zu Jm käm zü Lodus da ist ein bystum vnd ist ein stat Jn lamparten da wolt er mit Jm ein verhörung tün vnd nach sinem vnd ander Herren vnd geleter Lüt rat bedencken was zü der sach zü tünd wär Vnd also kam vnser herre der römisch künig Sigmund mit seinen räten Rittern vnd dienern gen lodus in lamparten vnd Vnser hailiger vatter der papst Johannes der xxij ouch dahin vnd kament zesamen In ainen witten sal vnd was da ein langer stül bereit vnd saß vnser hailiger vatter der papst mit seiner ynfallen vnd mit sinem habit an ainem ort Vnd vnser herre der künig mit seiner kron vnd habit als ein ewangelier an dem andern ort doch ein michels von

F070-001r,10 ainander vnd redten vil mitainander Jn latin vnd wurden diß mit

F070-001r,11 ainander ze rat Do fy nun ze Loden zesamen komen warent do sprach vnser herre der Römisch künig hailiger vatter ob er dem wolte gnüg tün so er geschworn het dem concilio Antwort der papst er wolt gern stat haben was er geschworn vnd verhaiffen hett vnd wolt ein concilium gern gemacht haben Jn ein land in lamparten wa oder in welher stat der künig wolt won es wir zü fürchten Das es ein cardinall noch ein patriarchen die Ertzbischoff vnd bischoff so zü dem concilio gehörend vber das gebierg vffer sinem land nit bringen möcht dawider Antwort vnser herre der künig Er hett drýgaitlich churfürsten die erweler während des hailigen römischen richs künig die groß=

F070-001r,12 mächtig fürsten wären vnd die habent macht ein künig ze welen vnd ze entsetzen so es afatz wirdet die er och kumerlich vber das bierg bringen möcht oder villicht niemer tatten vnd dazwischen gieng vil red vmb zü baiden fyten wa man das concilium hin legen wolt vnd nach follicher vil red do fragt vnser herre der römisch künig ein herren die dawmb stünden vnd mit Jm ob dehein stat lag an dem berg oder nach dabý die dem römisch rich zü gehortý vnd stünd zegeben

der Edel hertzog vlrich von teck do

F070-001r,13 zemal diener vnnfers herren des küniges vnd sprach da lag ain stat die wäre des richs vnd hieß kempten vnd lag an dem füs des bergs den man nemmet der ver Dawider aber der erborn her Graff Eberhart von Nellenburg lantgraff der och zegegen was antwurt vnd sprach wie wol das sig das kempten ain richsstat sig Aber da wär kain genuchfami nit das man da beston küne noch mug von dechainerlay narung wool da lag ain stat ain tagwaid ver von kempten oder ettwas mer da wär alle genuchfami vnd hieß Costentz vnd wär des Römischen richs vnd lag an dem bodenfew vnd rünne der rin an der stat hin vnd durch die stat derfelb bodenfew wär by acht mil wegs verre vnd an der wite dry mil wegs Dasman mit groffen schiffen daruff faren müg vnd zü füren alle genuchfami vnd wider davon faren wie man will Vnd wär da ain biftum vnd gehorte Jn das Ertzbiftum zü Mäntz Darzū wär och fy ain wol erbuwne stat vnd vil gemacher vnd stallüg darJnne vnd das man das wisse var yetz vnlangert zit do hätten die puren von aenzell vnd etlich von schwitz vnd die puren die by

F070-001r,14 An In dem biere fitzent groß stechent krieg mit den von Costentz do kamend den von Costentz ze hilf all grafen fryen ritter vnd knecht vnd da derfelb Hertzog von teck vnd f[...]ft gantze ritterfchaft die mit macht by Jn Jn Jr stat lagent vnd wär vnfer noch driftund mergen wir hetten herberg vnd stallung gnüg gehept vnd kam och dar der allerdurchluchtigist fürst künig ruprecht fälig uwer vorfar mitt gantzem sinem volck vnd lag da in der stat sechs wochen vnd gebrast niemand vnd ward die sach mit uren verricht vnd wer dahin In den krieg kam der hett herberg essen vnd trincken futer how vnd strow als in gemainem vnd glichem koff das es vns alle wunder nam das wir alle ding also nach mochten haben vnd visch vnd flaisch wär da vberis gnüg darzū wär es ain follich stat die von alter dem adel hold vnd getruw ist gefin vnd mit dem adel nie krieg noch stoß gehept hab vnd das man gewonlich alle tag richtungen dahin laýt Do kart sich vnfer her der römisch künig vmb zü vnferm hailige④ vatter dem bapst vnd sprach In latin Syder da ain biftum ist vnd dem rich zü gehört ist dann uwer hailigkeit geuellig die stat costentz von der man so vil guts fait do nam sich vnfer hailiger vatter der bapst ain bedencknuß mit sinen herren vnd räten die rietten Jm das er die stat uffnäm won fy doch ain follichen namen hett das niemer vnglick darzū schlachen fölt vnd also nam er Costentz vff vnd fant vff dieselben stund sin exploratores vß das haiffend beschower des landes Uff das enbot der wolgeborn her gräf Eberhart von Nellenburg heruß vlrichen von richental wie sich die sachen zü Loden ergangen hetten vnd das daz conciliū für sich müfte gon das er sich nach futer höw strow vnd betten richte vnd kann die botschaft vor winächten Anno dm⑩ MccccXij Nun vff das do koment dieselben exploratores vnd och Jr diener mit Jn vnd wolten befehen vnd beschowen diß lannd Vnd och diß gegni ob das concilium ze Costentz beston mocht oder nit vnd vnder den warend zwen walchen doch kunden fy latin vnd batten vlrichen richental das er mit Jn ritt in das thurgow das lannd zu befehen die sprachen daz das conciliū da nit beston mocht wann doch von allen lannden lüt dar komen mustend die nit halb herberg möchten han Sy faitten aber daran nit recht wann es belaib mangklich in der stat doch lagent vil vnger ze peterßhufen ettlich beliben zum paradiß etlich zü gotlieben aber wänig als Jr hienach hören werdent Also fant vnnfer hailiger vatter bapst Johannes der xxij diß bull die hie nach diser gemäld stat allen Ertzbischoffen das fy das concilium Jren suffraganien Jren bischoffen kund tatten das fy also berait wärend zü dem concilio ze costentz ze komen Vnd funderlich dem Ertzbischoff ze mäntz vnder des Ertzbiftum costentz lit vnd dahin gehört vnd sin oberer ist vnd die bull stat hernach geschriben Nun also berait sich bapst Johannes mit den sinen vff gen Costentz ze faren Nu ist ze wissen das man ainem bapst so er vber land ritten wil ain follichen hüt Vor füret vnd furt Jn ain starker gewapnoter man vff ainem wiffen roß verteckt mit ainem roten tüch gesprengt mit gold Vnd der ist rot vnd gell vnd furt man Jn für den regen vnd die funen das er sich darvnder enthalten müg vnd ist oban vff dem hüt ain guldner Engel vnd der hat ain guldin crütz in der hand der hüt was vnden wol so wýt als by viertzig gütter schüch als der da an dem nachsten plat gemalt stat Och stat darnach gemalt an dem blat wie vnfer hailiger vatter der bapst vnd der römisch künig byinander ze loden fassen Darnach stat gemalt wie man dem bapst das hailig sacrament vor furt so er rittet vff ainem wiffen roß verdeckt mit ainem roten guld② crütz tüch vnd brinend kertzen och daby uff dem roß Diß ist der hut so man Jm vor füret Sancte pater eligite Constanciam Lieber fun ich fol vnd wil halten was ich verhaiffen vnd ver=

F070-001r,15 sprochen hab vnd wil das conciliū machen In lamparten wann ich nun cardinal all vber das birg nit mag bringen Do fragt der bapst sin rat die rietten Jn das 7fili constancia placet michi Der römisch künig sprach zum bapst hailiger vatter wil uwer hailikait laiften das in dem concilio versprochen ist so machend ain conciliū in tutsche land das es gemain müg sin Aber sprach der römisch künig so ist noch mer zefürchten das ich die dry gaiftlich churfürsten die machtig sind vnd an denen stat zu setzen vnd entsetzen ain Römischen künig vnd die och gewalt hand allen cristenfürsten zü geb[...]jettē vnd zü bannen das ich die villicht niemer vber das birg bringen müg vnd fy taten es och nit wenn fy groß herñ sind vnd vil gewalt an Jn stat Domit do fragt er Hertzog vlrich von teck ob kain stat an dem birg lag der sprach kempten die lit an dem füs des bergs feren Do sprach gräf Eberhart von nellenburg nain mächtiger künig da ist kain genuchfami da lit ain stat etwas mer denn ain tagwaid darvon haift Costentz ist ain richs

F070-001r,16 stat vnd hat ain biftum da ist alle genuchfami Also furt man vnfer hailigen vatter dem bapst das sacrament vor wenn er rit Diß ist die bull die der bapst uß fant Als nu diß bull vß gefendt ward vnd die Ertzbischof das mādat vß füro fanten allen Jren suffraganien vnd bischoffen darnach ward sin geschwigen das niemand nüt davon rett vnd bestünd also by acht wochen das es niemand geloben wolt doch do kament gen Costentz vil herolten vnd pffifer vnd vil der herren knecht vnd enpfingen Jren herren herberg vnd schlügen Jren herren waen an die huser vnd an die türen vnd bestaltend futer höw vnd strow Do koment darnach wol uf dry wochen vor fant Johans tag des töuffers Anno dm⑩

Mccccxiiij der Erfam her her Fridrich grafnegger Sant Benedikten ordens vnd abt zü fant gars Jn vngerſchem land vnd folt ſin biſchof ze Ougſpurg vnd mit Jm Graf Eberhart von Nellemburg vnd her friſchhanns von Bodmen vnd gabent erſt ze recht herbſg Nach dem vnd fy ſich verſtünden wes Jeglicher her bedorft vnd hießen do an Stet an die herbergen der herren waen ſchlachen vnd an die hūſer Es belib aber nit ſtāt wann darnach do die herren Jn ritten wurden dogieng es ab wann wer zü ainer herberg komen mocht die güt was der nam fy uff noch dennoch was es Jn ainem zwifel ob das conciliū für ſich gieng oder nit vnd beſtünd alſo bis uff den dritten tag vor vnſer frowē tag zü mittem ougſten AN dem drittentag vor vnſer frowen tag ze mittem ougſten Anno dm¹⁰ Mccccxiiij do rait Jn der hochwirdig gäitlich fürſt vnd Cardinal her Jordan oftienſis vnd der iſt der oberiſt Ertzkantzler des hailigen römſchen ſtūls vnd des bapſts ze rom vnd der Cardinal hat Jnne die paniot ze Aſien das almūſen Darumb do gab er all tag groſß almūſen mit eſſen vnd mit trincken vor ſinem hof vnd herberg taglich das conciliū uß vnd rait Jn mit lxxxiiij pfarten vnd mit zwain wägen vnd mit ſo vil lūten vnd zoch Jn den hoff als man gat vber den vndern hof gem ſtof vber zu der linggen ſiten DarJnn was dozemal her Albrecht von Buttelpach techan vnd Thümher zü Coſtentz vnd derſelb techan was lam worden von gefücht das er nit gon mocht vnd trügend Jn ſin knecht Jn ainem ſeffel herab Jn den hoff vnd da wartet er deſelben Cardinals zükunft Erwir=

F070-001r,17 diglich als billich was vnd do der Cardinal kam Jn den hoff do grutz er Jn erwirgiglich do ſprach der Cardinal zü Jm das er Jn enthielt wann er getrute got das er vſſer dem hof vnd herberg nit komen wölt Es wurd dann ain ainhellig hopt vnd wurd frid vnd rüw der criſtenhait geben diſe wort beſchachen Jn latin do antwurt der techan mit dem Ewangelio Salus huic domui facta eſt hail eſt beſchechen diſem huß dar

F070-001r,18 nach ward man erſt geloben das es wolt fürſich gon vnd warnot ſich menglich hōw ſtrow betfüter vnd was ain jeglichē beducht was er notdurftig wär vnd genieſſen möcht Darnach kam alle tag botſchaft wie vnſer hailiger vatter bapſt Johannes der xxij vf dem weg wär vnd her gen Coſtentz zug als och war was vnd do er kam vf den arlenberg bý dem mittel nach bý dem clöſterlin do viel ſin wagen vmb vnd lag Jn dem ſchne vnd lag er vnder dem wagen Jn dem ſchne wann der ſchne dozemal geuallē was vnd als er alſo lag do kamen zü Jm ſin diener vnd churtiſan die dem hoff nach luffent vnd ſprachend zu Jm hailiger vatter gebrift ūwer hailikait üt do antwurt er Jn latin Jch lig hie Jm namen des tūffels Nu Stat hernach geſchriben vnd gemalt wie er gen Coſtentz für Jacio hic Jn nöie diabolj Do er nu wideruf kam vnd vber das cloſterlin herab kam da iſt nu witi vnd ſicht man herab in den bodemſew vnd diß land wañ der arlenberg ſchait diß land vnd lamparten als eſvon alter was edas fy tūtfch lernoten vnd an ſich namen do er nu diß lannd anfach vnd den bodemſew bludentz vnd das gebiery Sofchinet es herab als ob es Jn ainem tal lig do ſprach der bapſt Jn latin Sic capiunt^s wlpes das iſt zü tūtfch geſprochen Alſo werdend die fuchs gefangen vnd kam deſelben tags gen veltkirch vnd mornendes gen Rinegg darnach gen Coſtentz Do man zalt von Criſti gebürt Mccccxiiij Jar an fant Sýmon vnd Judas der hailigen zwolfbotten aubend an dem ſibenvndzwainzigſten tag das was an ainē ſamſtag nach Jmb[...]ß zwüſchen der zwelften ſtund vnd ainē do kam der allerhailigſt vatter bapſt Johannes der xxij gen Coſtentz vnd des Erſten Jn das gotzhuß vnd cloſter ze Crützinge⁴ vor der ſtat vnd belaib die nacht in dem cloſter vnd begabet den

F070-001r,19 ſelben apt des cloſters der hieß Erhart lind vnd was von Coſtentz bürtig mit ainer ýnfel vnd ſaczt Jm die uf das er vnd ſin nach

F070-001r,20 komen die ewencklich haben vnd [...] [...]olten wann er noch ſin vordern dauor dehaine gebrucht noch gehept hatten vnd ſtat diß hienach gemalt Mornendes am ſuntag an fant Smon vnd fant Judas tag nach ýmbis in der aylften ſtund do ward derSelb bapſt Johannes von dem cloſter ze Crützingen gen Coſtentz Jn geführt mit groſßen eren vnd gezierd vnd waren da die mit dem Crützgang giengen In zü enpfahen alle p^slaten die vmb coſtentz ſeßhaft ſind der apt Jn der richenaw vnd ander äbpt So bý vier mylen ſitzend von Crützingen peterßhufen all thümherren die charherren zü fant Steffan zü fant Johann zü fant paul all pfafhait vnd örden vnd giengen Jm angegen vntz gen Crützing⁴ vnd furt man Jn glich durch ſtadelhonen niher vnd fant pauls gaffen vnd blatten ufher Jn das münſter vnd ſang man Tedeum laudamus vnd lut man all glocken vnd zoch Jn die pfallentz da er noch Jnn belaib vnd zugen ſin obroſten diener in die chuſterý an der pfalentz Vnd kament mit Jm Nūn Cardinal die hienach benempt werdent die ſiner obediētz wären Vnd was das infüren mit dem crütz alſo vnſer hailiger vatter Bapſt Johannes der xxij hüb vor Crützlinger thor vff ainem wiſſen roß verdeckt mit ainem rotten tūch mit gold geprengt vnd was angelait glich als ain prieſter ſo er ob alter ſtat och alles wiſſes claid vnd het ain wiß ſchlecht ýnflen uff ſinem hapt vnd hüb man ob Jn ain guldin tūch daſelb tūch ſchanckten Im die von Coſtentz vnd das trügend vier burger ob Jm vff vier ſtangen vnd was der ain hainrich von vlm dozemal burg^s

F070-001r,21 maiſter hainrich Schiltar hanus hagen dozemal vogt vnd hainrich Ehinger dozemal amman vnd hielten neben Jm ze füs Graf b^schtold von vrfin ain Römer der mit Jm komen was zü ainer ſiten an dem zom vnd zü der andern ſiten Gräf Rudolf von Montfort von der ſchär vnd fürten Jn an dem zom herJn ze füs vntz Jn das münſter Vnd hielten vor dem bapſt viij wiſſe roß alle verdeckt mit Rotten tūch vnd waren die viij geladen mit watſecken vnd uff dem Nūnden was ain ſilbri vergūlti lad mit ainer monſtrantz da was Jnn das hailig ſacrament vnd was och verdackt mit rotem tūch vff dem Rotten tūch ſtünden zwāý ſilbrin[...] vergūlti kertztal mit brinenden kertzen vnd hat das roß ain glögli an dem hals vnd hüb ainer hinder Jm vff ainem groſßen roß der het ain michel ſtang in ſiner hand vnd het die ſtang geſtelt uff ſinen fattel vnd uff der ſtang was ain hüt von tūch gemacht das was rot vnd gel geſtucket Als da dervor gemalt ſtat vnd was der hüt alſo wit anden das er wol fünf pfärit verdecken mocht vnd was obnen vff dem Spicz ain guldiner knopf vf demſelben knopf ſtünd ain guldiner engel der hat ain guldin crütz in der hand hinder dem hüt hubent die nūn cardinal alle uf Jren pfaritten vnd mulen vnd alle mit Jren rotten menteln als lang bis nach uf die erd vnd hatten alle rot kaen an

vnd ain braitten rotten hüt Jr yeglicher uf finem hopt mit langen fidinen schnüren vnd hat Jr yeglicher ainen knecht oder ainen knaben hinder finem roß gan die den roffen die schwäntz hüben das Jn das gewand nit bechlagen wurd Vnd wenn die Cardinal rittend in der stat vmb So hand fy rot hüt vff vnd wenn fy ze füß giengen So hatten fy kain hüt vff aber groß kaen die warend an die mentel genät vnd trag ain knecht yeglichem Cardinal den mantel hindan enbor wann fy Jn wol anderhalb eln nach giengen Vnd als der bapft also hielt vor Crützliger thor vnd die nün Cardinal mit Jm do kam das Crütz vnd alle pfafhait mit allem hailtum das zü Costentz was Jm engegen vnd giengent all mit dem Crütz vnd mit dem hailtum vmb den bapft vnd vmb die cardinal vnd widerumb zu dem thor Jnher vnd gab da der pfafhait den segen vnd do das Crütz die pfafhait vnd das hailtum wider Jnher kament do was ain priester vff ainem roß vnd was angelait als ain ewangelier vnd hat ain chorcaen an vnd hat ain ftang in finer hand vnd dar

F070-001r,22 uff ain guld crütz das trüg er vnd fürt es vor dem bapft vnd dem sacrament vnd giengen vor Jn die acht wißen verdeckten roß mit den watfecken gemacht vf dem letzten rait der priester mit der ftang vnd dem crütz Nach dem gieng das roß mit dem sacrament vff das do zoch vnser hailiger vatt^s der bapft vnder der guldinen tecký vnd damit Jm [...] Jm vnd nebet Jm vnd hinder Jm der zunft kertzen vnd der thüm

F070-001r,23 herren kertzen darnach rait der mit dem hüt Nach dem hüt rittend die Cardinal ye zwen vnd zwen mitainander vnd darnach alle Jr diener vnd rait neben dem bapft ain priester der warff pfening vnder die lüt vmbdas der bapft destminder trungen wurd vnd zugent also gemainlich vff den vndern hoff vnd stünden ab Jren pfaritten vnd zoch man des bapftes pfärit vnd finer diener Jn die chultery vnd Jn die schül vnd giengen also alle in das munster vnd sang man Te deum laudamus vnd lutman Te deum laudamus all glogen vnd das verzoch sich vntz vmb die vesper vnd also gieng der bapft ze füß durch fant margareten cael Jn die pfallentz die kardinall ritten yeglicher haim Jn sin herberg vnd das bestund also den montag vnd den zinstag das sich da yederman der frömd was mit spiß füter vnd ander sachen nach finer notdurft richten möcht Vnd also ist hie gemalt wie man Jn enpfing mit dem Crütz mit dem hailtum vnd mit aller pfafhait Des Ersten die fan vnd die krütz darnach die clainen schüler darnach die barfüßen darnach die Auguſtiner darnach die predýer alle angelait in Jr habit vnd mit Jrem hailtum Darnach die meren schüler All calon Jn der stat vnd all in Jr habit mit dem hailtum All chorherren zü fant steffan zü fant Johann zu fant paul mit Jr habit vnd hailtum all benedictiner Canonici regulares all thümherren mit Jr chorcaen All äpt vnd propst mit Jn die vmb Costentz seßhaft sind darnach der bapft als vor stat Als nu der bapft vff dem vndern hoff abgestanden was do fürt man das wiß pfärit daruff er gefessen was vff den obern hoff vnd wolt man er gezogen haben in die pfallentz do kament des bapftes kämerling vnd sin thorhütter vnd wollten es genomen haben vnd mainten es gehorte in zü desgelichen sin marſchalken vnd hatten krieg darumb [...] dem do kamend hainrichs von vlm sün vnd Jr knecht vnd nament das pfärit vnd sprachent Es gehorte Jn zü wann Jr vatter burgermaister wär vnd das belaib Jn och vnd fürten es haim An dem vierden tag nachdem vnd vnser hailiger vatter bapft Johannes also ze Costentz in geritten was vnd das waz an der mitwochen do schanckt die stat vnd die burger ze Costentz vnser hailigen vatter dem bapft erlich des Ersten ain Silbrin Trienvaß was vbergült wag bý fünf marck filbers vier lagalen mit wälfchem win Vier groffi vaß mit elßaffer Acht vaß mit lantwin Vnd yegliches mer denn ain halb fuder vierzig malter haber die fchenki kam vff den obern hoff mit den mit den karren vnd den pfariten vnd hüben vor dem ergger an der pfallentz vnd trügen das silbrin trinckvaß Hainrich von vlm wann er do burgermaister was vnd hüb vor der pfalenz vff ainem pfärit Vnd fechs burger des Rates mit Jm uff pfärten vnd hüben vor dem Ergger vff der pfalenz kerhals Vnd was der bapft uff dem ergger vnd sandt Zu Jn herab ainen auditor der hieß maister Johans naff vnd was von beham doch kund er wol tütschs der ward do Jr fürmunder vnd fait dem bapft Jn latin wie Jm diß die von Costentz geschenckt hetten Vnd zoch man den win vff den karren vnd das korn vff den roffen vor Jn inhin in die pfalenz do dancket der bapft den burg^s vaß do antwort der burgermaister vnd die rät fy wolten allweg tün was finer hailikait vnd finen dienern lieb wär vnd nam der auditor das filbergeschier vnd bracht es dem bapft Do fant der bapft herab by demselben auditor ain schwartzen gerüchten fidin rock vnd schanckt den dem Burgermaister hainrichen von vlm Dozermal was vogt ze costentz Hanns hagen Burg^smaist^s hainrich von vlm vnd statamman Hainrich Ehinger dero waen och hie gemalt stand Darnach ain fritag vmb die ainlife vor Jmbiß do ritten gen Costentz in fechs cardinall die all waren in der obediencz das ist in der gehorfami desfelben bapft Johansen vnd ritten Jnen engegen die nün kardinall die da waren ze Costentz Vnd was namlicher prelaten gaiftlicher oder weltlicher ze costentz waren die ritten Jn och engegen by^s ainer Vierdentail ainer mil wegs vnd mit Jn wider in die stat vnd ritten die

F070-001r,24 felben fechs cardinall mit zwayhundertvndzwayvndfibenzt

F070-001r,25 ig pfärten in vnd fo vil lüt vnd mit zwanzig somerroß Als man das hernach och Jren waen findet Uff denfelben tag wardend des bapftes auditores das ist die richt^s die zü gericht sitzent vnd für die all ernstlich vnd groß sachen koment Vnd nemp man deselb gericht ad rotam der warend zwölff vnd ward gelait in fant steffans kilchen vnd wurden da gemacht zwelf stül yeglichem auditor ainer als verr ainer von dem andern als zwo klaftren geraigen mügen vnd die fassen all wochen drýftend Am montag Mitwoch vnd fritag Es Jrti dann hochzitlich tag vnd wenn fy zü gericht fassen fo was vor yeglichem richter follich groß getreng das man kum vor den lüten durch fy komen mocht vnd wenn dieselben richter vff stünden Welcher dann sin fach gewonnen vnd behept hat der nam do vnd fürt sin pcurator vnd notarývnd all sin gefellen vnd die curier das ist ain büttel zü dem Wälfchen win vnd schanckt in allen darnach an dem nächften samstag ze rat zit do fant vnser hailiger vatter bapft Johannes sin Erber bot

F070-001r,26 schaft das waren zwen auditores vnd Jr Camerling für den Rat ze Costentz vnd batt durch die denn ratt das man ain ordnung tät vnd machty von der herbergen wegen wie yeglicher beliben mocht vnd was man ze zins

geben fölt vnd wie man yeglichen gaft in den herberger halten fölt nach finen eren die rat erwalten drý darzü zu den dryen vnd die fechs giengē zü vnnfers herren des römſchen kúngs botſchaft wann der kúng dennoch nit gen Coſtentz komen was das was her fridrich Grafnegker abt zü fant gars in vngern vnd was erwelt zü ainem biſchof zü Ougſpurg Graff Eberhart von Nellenburg Vnd her friſchhanns von Bodmen ritt^s die och dozemal von vnfers herren des Römſchen kúngs wegen ze Coſtentz warend die all zefamen faſſent vnd machtend diß ordnung des Erſten das man geben folt von ainem bett mit finer zügehord daruff zwen mit eren wol ligen möchten zü yedem monat vmb zwen rinſch guldin vnd von ainem pfärit gelich bloß ze ſtand zü yeder nacht drý pfennig Vnd fölt der huſwirt finen geſten geben tiſch tiſchlachē lýlachen pfulben küſſi häfen kanten keffy pfannen vnd alle ſolliche bruchige ſachen vnd ding die lýlachen die tiſchlachen zwäheln vnd was linis gewand iſt das wäſchens bedorff zü ye vierzehen tag nūw gewaſchen geben das beſtünd aber nit lenger dann zwen monat do fieng es an vaſt mindren In dem fechtſten tag Jn dem dritten herbfſtmonat das was an dem funnentag vor fant martins tag do berúft derfelb vnſer hailiger vatter bapſt Johannes zefamen all Cardinall der was dozemal xv vnd allen Ertzbifchoffen der was dozemal xxij Allen biſchoffen der was xxvij allen äpten vnd allen fremden prelaten vnd aller pfafhait die zü Coſtentz was in das münſter zü dem thüm vnd hat da ain geſprach mit Jnen frü zü der ſibenden ſtund Nach dem geſpräch lut man dryſtund mit der groſſen gloggen zü dem dritten zaichē do kament in das münſter der apt von Crützingen mit finer ynfeln vnd all fin münch vnd pfaffen der apt von peterßhufen mit allen finen münchen vnd pfaffen vnd mit finem ſtab der apt von Schotten all thümherren vnd all Jr calon All charherren vnd calon zü fant ſteffan die chorherren zü fant Johann vnd Jr calon der lütpriſter von fant paul vnd fin calon die calon zü fant laurentzen zü dem Spital all mit Jren vberrocken vnd trugend mit Jn in Jren hennden all Jr hailtum die predýer Auguſtiner vnd barfüſſen was yeglicher angelait als ob er vber altar wolt gon vnd och mit Jrem hailtum vnd do fy all in das münſter kamen do lut man zefamen mit allen gloggen vnd viengend an ain meß zü ſingend von dem hailigen gaift Nach der meß do hatten fyain Crützung vnd giengen des Erſten durch fant margreten caell bý der pfallentz vff den obrnhoff vnd von dem hoff abhin zü dem groſſen chor vßhin vnd vmb das blidenhus vnd uff den vndⁿ hoff vnd den vndernhoff inhin zü dem thor das da gat in den Crützung vnd da inhin zü dem thor bý dem tofftain vnd darnach in den chor vnd was der crützung alfo Des erſten do giengen vß die crütz vom münſter von Crützingen von peterßhufen von Schotten von fant ſteffan von fant Johann vnd von fant paul vnd mit dem aller zünſt kertzen vff die Crütz Giengen alle klain ſchüler Nach den ſchülern giengen die drý bettelorden ye zwen vnd zwen mitainander all mit Jr meß

F070-001r,27 gewät Vnd mit Jr habit vnd mit dem hailtum Nach den orden giengen alle gelert lüt die auditores vnd fuſt alle gelert lüt och ye zwen vnd zwen mitainander Nach den gelerten lüten die groſſen ſchüler Nach den ſchülern alle calan och mit vberücken vnd mit Jr hailtum in Jr henden Nach den Calan die obge=

F070-001r,28 nanten münch all mit Jr chorcaen vnd mit Jr hailtum Nach den münchen alle äpt die thümherren och mit Jr chor=

F070-001r,29 caen vnd alle bröpft die nit ynflen tragen ſolten Vnd nach den die äpt die ynflen tragen ſolten och y zwen vnd zwen mitainander vnd nach den abten alle biſchoff mit Jr wiſſen ynflen Nach den biſchoffen alle Ertzbifchoff och ye zwen vnd zwen mitainand^s vnd vor yeglichem erzbifchof ain knecht der trüg ain Guldin zwifalt Crütz vnd nach den Erczbifchoffen die Cardinall vnd och vor Jr Jeglichem och ain knecht der trüg ain ſilbrin ſtab ain hohen mit ainem ſilbrin knopf vnd uff dem knopf ain ſilbri crütz vnd gieng dann hinder yeglichem cardinal ain erberer prieſter der ſin diener was der Jm das gewand hinden uff hüß vnd och fuſt nieman Nach den cardinalen zwen patriarchen vnd och vor yeglichem patriarchen ain knecht mit ainem zwifalten crütz vnd hinder yetwederm ain prieſter der Jm das gewand ufhub vnd giengen die Erczbifchoff die biſchoff die Cardinall vnd die pa=

F070-001r,30 triarchen all Je zwenn vnd zwen mitainander alle mit wiſſen vberücken vnd mit wiſſen ynflen die warend gemacht mit wiſſem geſchlagem tuch vnd was nüt daran weder ſilber noch gold noch edelgeſtain Darnach giengen des bapſts fänger die ſungend darnach ain prieſter was an gelait als ob er über altar wölt mit ainem guldin crütz Nach dem prieſter aber ain prieſter was angelait als ain prieſter vber altar der trüg das hailig ſacrament vnd dazwüſchen davor hinda vnd nebenzü der thümherren kertzen vnd fuſt vil ander kertzen Darnach zwen prieſter warend angelait als Ewangelier ainer zü der rechten vnd der ander zu der linggen ſiten die trügend ain guldin tüch ge=

F070-001r,31 ſpannen vor dem bapſt hinder dem tüch gieng der bapſt an gelait als ain prieſter wann das er ains rocks mer an hett dann ain prieſter das was alles von wiſſem tüch ſo es ymmer coſtlicheſt ſin mocht Vnd vff ſinem hopt ain ſchlecht wiß ynfel mit ſchlechtem geſchlagem tüch als die andern vnd nüt fundriges vnd gieng vnder ainē guldin tüch das Jm die von Coſtentz geſchenckt hatten das trügend och vier die beſten vnd die edloſten die do ze Coſtentz waren vnd gab alfo den lüten den ſegen Vnd hinder Jm giengen ſechs ertz

F070-001r,32 prieſter mit chorcaen vnd vor Jm vnd nach Jm die büttel des bapſtes mit Jren ſilbrinen ſtecken vnd vbergülten vnd die warend michel vnd trügend coſtliche claid an vnd warttend dem volck vor getzang vnd darnach die Edeln vnd darnach das gemain volck vnd darnach die frowen vnd do fy all koment in das münſter für des lütprieſters altar mit groſſen kertzen vnd gab da dem volck den ſegen vnd gieng darnach in die pfalentz vnd ritten vnd giengen die herren wider haim yeglicher in ſin herberg AN vnſer frowen tag zü der lichtmeß do hat vnnſer hailiger vatter Bapſt Johannes meß zu dem thüm ze Coſtentz vnd wurden vor Im gewicht die kertzen vnd ſprangt ſelber das wichwaſſer daruf vnd laß ſelb ob den kertzen fünff collecten vnd nach der meß gieng er vff die pfallentz vff den ärgger der vf den obern hof ſicht vf dem kerhals vnd ſtunden vier cardinal bý Jm angelait als prieſter vnd er was och alfo angelait alle mit inflen vnd och bý

Jm vnfer her der römſch künig vnd der hochmaister von Rodis vnd gab da dem volck den ſegen vnd warff ſelb mit ſiner hand vil kerczen abher vnder das volck groſß kerczen der aine wol ain halben vierdung hat von wachs vnd ainer halben eln lang der warf er vil abher Darnach do er Jro vaſt vil herab geworffen hett do wurffent ſin calon minder kertzen herab ochvnder das volck das ſich alfo an dem wachs erfand wol bÿ lx pfunden vnd ward von dem volck als ain groſß krepffen vnd vberfielent ain

F070-001r,33 ander das etwen fünftzig vf ainem huffen lagen vnd vil groſſes gelächters ward Vnd nach dem Jmbis do ſant vnſer hailiger vatter der bapſt den herren gaitlichen vnd weltlichen die nam

F070-001r,34 haſt waren JnJr herbergen vnd wem er ſÿ denn gund die tailten ſÿ denn füro Jro huſwirt vnd huſfrowen Alfo das der kertzen yederman ward wer Jr begert vnd maint man des wachs treff ſich bÿ anderhalbem centner Und Jndem als ſich bapſt Johannes ain bedencknuß nam do kam botſchaft von bapſt Benedicto das er in kain weg nit abtre[...]ten wolt wann er war ainhellgklich erwelt vnd wolte ouch bapſt ſin ſin lebtag vnd wolte och alle ſin cardinal darzü halten das ſÿkain hielten weder Jn Wann alle die die in der nacion hÿſpania waren die hielten Jn vnd waren in ſiner gehorſamkait des erſchröcken all fürſten gaitlich vnd weltlich vnd was ain groſß truren in allen den ſo zü dem concilio gehorten vntz an den dritten tag die botſchaft kam mit xiiij pfaritten AN dem dritten tag darnach do kam botſchaft von den von hÿſpania vnd allen küngrichen vnder der

F070-001r,35 ſelben nacion die vor benempt ſind mit gewiſſen briefen vnd mit rechter kuntſchaft Welhen das hailig concilium erwalte den wolten ſÿ och zu bapſt halten vnd wolten willgklich abtreten von der gehorſami bapſt Benedicto do die bet

F070-001r,36 ſchaft kam do waren die herren wider frow an die die es angien vnd ward aber laudes gelüt drÿſtund als vor benempt iſt Vnd indem e-das bapſt Johannes zil vß kam do ritten vil hÿren Jn das alles zü ſchriben ze lang wurd vnd was ſolich zucht hie das niement kain laid gefchach é Do Nu Bapſt Johannes marckt das es nit anders künd noch mocht gefin do hieß bapſt Johannes dem ganczen concilio lüten ze Jngendem mertzen vnd kamen zu dem concilio all cardinäl all patriarchen Ertzbischoffen Biſchoffen all äbt all ſchülen all gelert lüt vnnſer her der römſch künig all churfürſten fürſten Hertzogen Marggrauen é vnd all hÿren gaitlich vnd och weltlich vnd het Bapſt Johannes ain gefungen meß vnd nach

der gefungen meß ain geſprochen meß die het der Biſchof gnefnenſis vſſer polan vnd nach den zwain meſſen do trat bapſt Johannes für mit ſinen auditores ſinen ſecretarien pcuratores vnd notarien vnd gab das bapſttüm willgklich vf vnd trat darvon vnd fwür offenlich vor dem concilio vnd vor vnſerm herren dem Römſchen künig vndvor allem concilio diß pull ze halten das was ain pullmit ainem pligin Jnſigel mit hanffſchnuren an gehenckt vnd waiten mit Jm ſin diener vnd cardinäl Ertzbischof vnd biſchof vnd die vnder ſiner obediencz warent vnd vnſer her der künig vnd ward aber laudes gelüt vor Jmbis nachdem vnd er ſchwür ze veſperzit vnd och als die nacht her kam Vnd iſt diß pull Jn latin geſchriben die hienach geſchriben ſtat vnd gab die allen Ertzbischoffen die ſanten ſÿ vß Jren ſuffraginen vnd allen den die ſÿ gern wolten vnder ainem vidinius vnd darnach auß der künig vnd vil cardinal mit dem bapſt Nach dem vnd diß pull verleſen ward do hieß bapſt Johannes fröwd lüten mit allen gloggen vor Jmbis zu veſper vnd zü aubend darnach an dem dritten tag do kam Bapſt Gregorius botſchaft mit vollem gewalt wie das er willgklich von dem Bapſttum abtreten wolt das waren vj Cardinal vnd ſaiten Jr her vnd och ſÿ wolten tün lauffen vnd halten wes ſich das concilium erkante vnd kamen all für das conciliū vnd mit Jn der Hochwirdig her Pandolffus de ma=

F070-001v,01 lateſtis archidiaconus der och Jn botſchaft von bapſt gregorio wegen zu Coſtentz lagen ouch alle die Jn hielten vnd gaben das Bapſttüm vf in des concilium hand vnd ſchwüren vf dem Ewan=

F070-001v,02 gelio ze halten was das concilium ſchüff vnd machte vnd wurden an ſtet all ſechs zü Cardinalen beſtät vnd mantel vnd die hüt geben vnd Jn Jr wirdikait geſetzt Als nu die Cardinal vnd botſchaft die von Benedicto gefant waren ſolichs ſachen do traten ſÿ och ab vnd wurden och beſtät wie vor Darnach zü mitteruaften als man ſinget in der hailigen kilchen letare do hat vnſer hailiger vatter Bapſt Johes meß vf fronaltar zu dem thüm vnd ſegnet da ain ýtel guldin roſen der was vaſt koſtlich vnd gab den guldin roſen mit ſiner hand In vnſers herren des künigs hand den empfieng er vaſt wirdigklich vor fronaltar Jn dem münſter vnd het den Jn ſiner hand die meß vß vnd nach der meß do gieng vnſer hailiger vatter der bapſt in die pfallentz vf den ercker vnd mit Jm der künig vnd vil Cardinal Ertzbischof vnd Biſchof vnd ſiben fürſten vnd botman den Roſen heruß das in menglich ſechen mocht vnd gab der bapſt den ſegen darmit Vnd nach dem ſegen do nam vnnſer Her der künig denſelben Roſen in ſin hand mit ainem guldin tuch vnd rait mit durch die ſtat vnd mit Im all churfürſten fürſten grafen frÿen Ritter vnd knecht vnd zogt man mengklichem den Roſen vnd ritten vor Jm ſine profoner vnd der andren fürſten profoner der warend xxiiij vnd alle pfiſſer der was xl die pfiſten vnd profonten ſtatigklich vnd rait do widerumb vff den obernhoff für die pfallentz vnd ſtünd do ab vor der pfallentz vorin Bapſt vnd gieng ze füß mit dem roſen in das münſter vnd ſtalt den roſen vff fronaltar vnd gab in da vnnſer lieben frowen da er noch hüt bÿ tag iſt vnd gieng wider in die pfallentz vnd uff den Jmbis mit dem bapſt Vff denſelben Imbis hat vnnſer hailiger vatter Bapſt Johannes gelatt vnns'n herren den künig vnd vil Cardinal Ertzbischoff vnd Biſchoff vnd ander fürſten vnd gelert herren vnd Bott In es vaſt wol doch ſas der bapſt fundrig das niemand mit Jm aff denn er allain vff ainem fundrigen tiſch vnd an dem and'n tiſch vnnſer her der künig vnd vor Jm der Cardinal oftienß vnd ye darnach ain Cardinal vnd ain weltlicher fürſt vor Jm oder ain patriarch als ain Ertzbischof oder ain biſchof vnd an dem dritten tiſch die auditores vnd die gelerten das beſchach in der pfallentz Jn der groſſen ſtuben vnd nach tiſch prediot ainer in latin vnd

ist nieman mit dem bapft é Vnd vf den tag am funtag letare do hat Johannes huß der denn vor gen Costentz kamen was von gebots wegen des conciliums Jn der pfiftrinenhuß an fant pauls tag meß vnd hieß darzü lüten vnd einfaltig vngelert lüt vnd horten sin meß das ward Jm nu verboten von ainem vicary zü Costentz do er das marckt vnd ander red so vf In gieng von sins vnglobens wegen do ward er Im fürchten vber das das Jm ain gut gelait geben was vom Bapft vnd dem concilio vnd och von vnferm herren dem romschen kúng dem gelait wolt er nit gancz getrüwen vnd lait sich in ain wagen vnd verdackt sich mit strow vnd nam zü Jm was im not was von effen vnd von trincken der wagen vnd die knecht wolten nach dem Jmbis ze Holtzfaren vnd was der wagen ains ritters von Beham hieß der latfchen

F070-001v,03 bock vnd was Jm zig Er wär ouch ain huß vnd warend baid in ainer herberg wann der latfchenbock den huffen her

F070-001v,04 vff bracht von beham vnd brach also felb sin gelait Do man im ze tisch wolt gon vnd man sin mangelt do luff an stet der latfchenbock vnd der kolobrant ouch von beham Ritter für den Burgermaister Hainrichen von vlm vnd clegt Jm das der Burgs=

F070-001v,05 maister der hieß an stet alle thor beschlieffen vnd hieß mengklich gewaet vff den obern marckt komen ze roß das beschach ouch an stet vnd do man so bald gerußt kam das lobten die froinden vast das man als gehorsam vnd das solich schön züg in ainer clainen stat was die da wiften warumb es was die es aber nit wiften die erschracken do die also byinander hielten vnd Jeg=

F070-001v,06 licher geordnet ward wahin er ritten vnd loffen fölt vnd an welich rick Alfo ward derfelb maister hans huß funden Jn dem wagen vnd sprach der latfchenbock zu Jm warumb hand Jr uwer gelait felbs brochen vnd glich uff vesper zu Do furt derfelb latfchenbock vnd der kolobrat denselben huffen vff den obern hoff für die pfallentz vnd gaben Jn bapft Johannes vnd luffent Jm nach mer denn xijtufent menschen durch wunders willen vnd brachten Jn ze roß vnd do er ab stünd do entzan er vnder die lüt vnd wolt sich verschlagen haben Es halff in aber nit wann des bapftes botten mit den filbrin stecken die erwuschten Jn vnd der bapft lait in gefangen in die pfallentz da lag er by acht tagen darnach ward er gelait zu den predieren da lag er vncz

F070-001v,07 das er verbrant ward vnd giengen allweg zu Jm gelert lüt in der götlichen kunst vnd disputierten mit Jm von sins böfen globens wegen vnd ward von Jn allweg vberwunden vnd wolt des böfen globen abgestanden sin müßt er es nit widerrüft haben vnd gen beham geschriben das er valsch gelert vnd geprediot hett das wolt er nit vf nemen vnd wolt sich e lauffen brennen Nun möcht etlich wol wundren wie der Bapft dem volck den segen gab vf dem obern hoff das solman wiffen das vf dem obern hoff ze Costentz an der pfallencz ist ain gewelbter kerhalß vf dem kerhals was ain Ärger glich als wit als der kerhals ist ain gemach ob dem gemach was ain ärgger ain michler vß geschossen der heruornen dry michel baigen da vier in ainem bingen wol moch

F070-001v,08 ten vßher fechen vnd zu yetweder fyten zwen großen baigen vnd gieng man vßer der pfallencz in den ärger vnd wenn der Bapft den segen wolt geben do hanckt man vß zü den baigen wiße tuch kostbare von damasch des besten vnd der ärcker was Jnen behenckt mit follichen tuch obnan an der Büni mit guldinē tüchern vnd vf dem mitlen baigen lait man ain lang kostlich tuch vnd ain küffi daruff vnd vf das küffi aber ain guldin tuch das vast herabwert hanget vnd wenn er den segen wolt geben do gieng vor Jm ain bischof mit ainer wiffen Jnfelen vnd trug ain guldin crütz vor Jm Nach dem crütz zwen bischof aber mit wiffen Jnflen die trügend in Jren henden zwo michel groß brinend kerzen vnd stieffent die kercz

F070-001v,09 en also brinend zü dem ärgger vßher darnach do kament vier Cardinall och mit Jr wiffen Jnflen etwen sechs etwen minder etwen mer vnd stalten sich in die baigen vnd och vnnfer her der kúng vnd stalt sich ouch mit finer kron dahin vnd nach denen do kam vnnfer hailiger vatter der bapft angelait so er ýmer kostlicheft kond als ain priester vnd hat ain wiffe Jnflen vff sinem hopt vnd het vnder dem messachel ains rocks mer dann ain priester vnd het zwen hendschüch an den henden vnd ain groß vingelin mit ainem großen edelstein an dem mitloften vinger an der rechten hand vnd stalt sich in den mitloften baigen allain das Jn menglich wol fechen mocht Darnach kament sin fanger all mit brinenden kerzen das der ercker schain als ob er brann vnd stalten sich zü dem bapft hinder

F070-001v,10 wert vnd gieng ain bischof zu Jm vnd zoch im ab die Jnflen vnd nachdem do fieng der bapft an ze singen In gemacher stim doch das Jn mangklich wol hort wann mengklich vff dem stil schwiget Sit nomen dñ benedictū vnd macht ain Crütz vor Jm die fanger hinder Jm antwurten Exhoc nunc et vsq3 in seculū Aber macht der bapft ain Crütz vor Jm vnd sang Adiutoriū mañ Jn nomie dñ vnd antworten Jm aber Qui fecit celum et t̃ram Dar=

F070-001v,11 nach sang der Bapft Benidicat vos pater et filius et sptus¹⁰ sanctus vnd macht druw crütz vnd antwurten Jm aber amen Darnach faczt Jm der Bischof die Jnfel wider uf vnd gieng wider in die pfallentz vnd menglich wider haim vnd diß figur stat hie

F070-001v,12 vor gemalet AN mentag nach letare do ward ain groß fessio In dem münster vnd kament dahin all gaiftlich fürsten Cardinal pa=

F070-001v,13 triarchen Erczbischoff vnd Bischoff all äbt Bröpft all gelert lüt vnd gantz pfahait vnd all schülen do ward man ze Rat das man Je erdencken wolt wie vnnerzogenlich ain ainhelliger Bapft wurd do stünd enminten vnder Jn vf der churfürst vnd Erczbischof von Mentz ain geborner Graf von Nassow vnd sprach offenlich vnd wär das fy dehainen andern namen denn Bapft Johannes so wolt er niemer dabý gecizen vnd wolt Jm ouch kain gehorsami niemer tün dawider sprach der patriarch von Constantinoel in latin Quis est iste dignus est comburendus das ist zü tütch gesprochen wer ist

der Er ist würdig das man In verbrenn Do das der Erzbischof von Mäntz erhört folich wart do ward er Jm fürchten wie ain groffer her etwas vnd luff vßer der session vnd also zergienge die session Der Erzbischof las von stund an in ain schiff vnd für gen Schafhufen vnd darnach haim vnd ritten Jm alle sin diener nach Darnach an dem zinstag ward kain session wol Jeglich nacion gieng zefamen Jegliche an die stat dahin fy dann geordnet was das collegiū die Cardinali och dahin fy geordnet waren vnd gieng allweg der künig mit sinen räten zu dem collegium vnd zu yeglicher nacion von ainer zu der anderen vnd gab Jnen och sinen Rat won er wol latin kund reden An der mitwochen ward aber ain session als an dem mäntag do wurden fy ze rat vnd mitainander ains das fy vnder in selber ainander fragen solten wie fy allerbeldest vnd zu dem kurzofen komen könden Zü der ainung vnd zü der wal Am dornstag ward kain session wann das aber die naciones zefamen kamen vnd sich also bedachten Am fritag ward ward ain grosse session als an dem mäntag vnd wurden des all gemainlich ze Rat das fy die gelertofen vnder In vßerwalten die Jnen ain gotlichen weg vnd den nachsten geben solten zü der ainikait vnd zü der welung vnd darnach am sonntag do tet man nüt wonn das man wartet wes sich die gelerten bedacht hetten Ouch het am iudica meß ze Costentz vf dem fronaltar der Erzbischoff Salifvurgenß vß Engelland Mornendes am mäntag do vnnfer hailiger vatter Bapft Johannes marckt vnd verftünd das fy also ains worden waren do ward er vnwillig vnd het gern geiert das das concilium noch die wal nit fürlich wär gegangen vnd sprach er vnd die sinen waren nit sicher ze Costentz Er het ouch kain folich sicher gelait als Jm denn Wär zü gefait worden vnd die sinen konnden noch mochten von Jm noch zü Jm nit sicher wandlen vnd war Jm die Stat nit geuellig vnd wolte das concilium legen da es baß vnd ficherer lög Das kam nu vnfer herren den römischen künig für der gieng zü vnnferm hailigen vatter dem Bapft vnd sprach zü Jm wie Jn das für komen wär das er von Costentz ziehen wolt von vnicherhait wegen duchte das er oder die sinen gelaits nit gnüg hetten So wolt er Jn gelaitz gnüg schaffen wie fy das gehept wolten haben vnd wie Jn selb beduchte das er wol gnüg verforget wär wa aber das nit gefin möchte das er Jm dann der eren gund So wölt er Jn mit fins felbs lib sicher füren wahn er begerti vnd fandt glich der Römisch künig nach den räten zü Costentz vnd erzalt in die fachen die Rat giengen an stet zü vnnferm hailigen vatter dem Bapft vnd sprachent hailiger vatter uwer hailikait entficzt villicht Jr habint nit gelaitz gnüg wollen wir vch gelait geben vnd vch behüten für alle welt vnd solt es als hant werden das fy Jre kind essen müften noch dennoch wolten fy Jm sin gelait halten vnd mit Jm sterben das bestünd also vnd ward das mengklich gewar des danckt der bapft Jn doch wißt er wol was Jm anlang vnd wes er müt het als hienach geschribē stat darnach marckt vnfer her der Römisch künig das der Bapft vil haimlichs gesprächs het mit Herzog fri=

F070-001v,14 drichen von Ötterich vnd fandt nach Jm vnd sprach vns ist für komen wie Jr vnnfern hailigen vatter den bapft von hinnen wellint füren will er denn ye nit beliben so gonnend vns der eren so wöllen wir Jn mit uweren hilffen von hinnen füren zu welhes land er will Do antwurt Hertzog fridrich von Ötterich Er wölt In niena hin füren vnd tät es ouch vngern vnd war Im och nie gedacht worden das benügt vnnfern h*ren den künig wol vnd bestünd dozermal also Es ward aber all wochen session an dem män

F070-001v,15 tag an der mitwochen vnd am fritag vnd an den and*en tagen lassen die Nacionen zefamen das collegium auditores yederman an siner stat vnd lassen allweg vmb prim am mentag mitwoch vnd fritag die auditores vnd müftman frū lüten von des geschrais wegen das da was von den lüten Jn fant Steffans kilchen Ouch hat man gemacht by xij bichtstülen zü dem thüm ze Costentz darJnn lassen des Bapfts penitencier Jn den abiten acht vnd vier by dem toftain vnd vier by fant peters altar die stattgklich bicht horten vnd was an Jeglichem stül geschriben was sprach er kund vnd von welchem land er geborn was vnd zu welhe nation Er do gehört vnd hat yegliche sprach sin bichter Darnach an dem xx tag in dem mertzen das was an Sant Benedikten aubend des hailigen abtes ain stund nach mittemtag do für bapfts Johannes der xxij von der Stat Costentz vnd rait vf ainem Clainen Rößlin vnd hat ain grawen mantel an erfüllt mit wiffem tüch zü ainer siten offen vnd ain grawe zwifalte kaen Ouch mit schlechtem wiffem tüch erfüllt vf sinem hopt vnd den ziffel vmb sin hopt gewunden das man In nit vnder ögen fechen mocht vnd hat ain armbrost an siner siten als ob er ains herren knecht oder bot wär vnd rait vor Jm ain clainer knab ouch verbunden das sin nieman kund acht niemen noch erkennē vnd rait bald ains schnellen trabens gen Ermatingen Jn des lütpriesters huß da rüwet er vnd hieß Jm bringen ainen trunck wins vnd möcht weder der lütpriester noch niema in dem huß kennen vnd faß da in ain wol geferkot schiff das sin diener Im bestellt hatten vnd das es nieman wißt dann Herzog fri=

F070-001v,16 drich von Ötterich der Jm ouch darzü halff vnd das vnd anders bestellt hat vnd ist diß die figur wie der bapft enweg rait Deselben tags nach der vesper do stach herzog fridrich von ötterich vff dem Jnren vßerfeld by dem paradis mit dem Jungen Grauf fridrichen von zili vmb etwa vil clainet vnd niamtman Er trit es darumb das man sin desterminder achetti vnd do er glich verbunden het vnd der graf och verbunden het vnd e-das der stich beschach do kam zü Jm siner diener ainer maister vlrich faldenhorn decretorim doctor von waltfew der runet Jm In den helm das Bapft Johannes enweg wär doch so volgieng der stich vnd maint man er erschreck vnd verlor herzog fridrich die ring vnd die clainot vnd rait an stet in die stat in ains Juden huß zu der wannen vnd fandt an stet nach sinem ohen Grauf Hannfen von luffen der ward an stet die fach merken vnd wolt nit zü Jm komen vnd enbot Jm het er ain folich fach on Jn angefangen das er fy dann on Jn vß[...]chte do kam zu Jm hanns Truchfäs von dieffenhouen genant wolle sin diener vnd fach in an vnd fach das er Erschrocken was vnd handelt in vbel mit worten vnd sprach Jr erschrockner her was hand Ir getan vnd warff in bald vf ain pfärit vnd nam er ouch ains vnd nit mer dann ain knab mit Jn vnd ritten zü augustiner

F070-001v,17 thor uß vnd die graben vmbhin vnd gen schafhufen dem Bapft nach Vnd vff denselben aubend vnd in der nacht vnd frū mornends do ritten vnd giengen enweg die dem Bapft zü gehörten dem Bapft nach vnd ward doch

des vßziehends so vil das vnfer her der kaifer des Jnen ward ritten fy nit mer als offentlich wann fy Jn entlassen fy wurden vff dem weg angriffen Vnd frü mornendes als der tag vf kam anfant Bene=

F070-001v,18 dicten tag nam vnfer her der Romfch kung hertz

F070-001v,19 og ludwigen von Bayr von haidelberg zit Jm vnd rait durch die stat ze Costentz mit finen pro

F070-001v,20 funern Zü allen wechflern vß was land fy waren Ouch allen aoteckern vnd kramern der doch ob drüvnhunderten ze Costentz was vnd zü allen hantwerchsluten vnd zü allen Cardinālen Erczbischoffen vnd bischofen vnd zü allen frömden herren fy waren gaiftlich oder weltlich vnd hieß stattiglich vf profunen vnd rüft durch die stat mit sin felbs mund das niemend enweg zug noch füre Edas man Jnen wird was der fach wär wann Bapft Johannes haimlich enwäg wär Es folt ouch darumb niemand erschrecken In was stat er wär vnd folt ouch mengklich libs vnd güts ficher sin vnd mengklich beßern frid haben folt dann vor des ward mengklich frow vnd lopten darJnn vnfern herren den kung vaft vnd sprachen wär es beschechen in wälfchen lannden so wären fy ganz vmb Ir hab vnd gut komen vnd also vf das rüffen vnd vf die ficher

F070-001v,21 hait do schluffen fy Jr gädmer vnd Ir wechselbänck wider vf vnd hatten wider fail als vor Vornends do fant vnfer her der kung nach allen fürsten vnd h*ren gaiftlichen vnd weltlichen das fy zu Jm käme Jn das münster vnd nach allen den die von des concilio wegen da lagen vnd clegt sich da vor Jn allen wie das Herczog fridrich von Öttrich den Bapft het enweg geführt vber das fy er Jm verhaiffen het solichs nit zu tünd vnd het daranJm vnd dem hailigen concilio groffen schmach geton vnd fy darauf gangen damit das conciliü gehindert vnd geiert wurd vnd die ainhellkait der cristenhait nit für sich gieng vnd das och vil machtig personen zü Jm clegt hetten wiedas er Jnen mit gewalt vnd on alles recht das Jr genomē hab vnd noch mit gewalt Jnne hab denen er doch nit wolte zü dem rechten ston vnd sich doch des verbunden hat ze tünd des er ouch also abgangen fy vnd Rat Jm darumb Rat vnd hilff ze tünd do ward Im von allen herren gaiftlichen vnd och weltlich geraten das er denfelben Herczog fridrichen von Öttrich vmb diß sachen laden folt für sin gericht Sich selb da ze versprechen vmb alle sachen vnd dann darnach zü Jm richte als recht wär Vnd von stund an saiten vnsm herren dem Romfchen kung hilf zü all weltlich churfürsten h*ren grafen frýen ritter vnd knecht die dannocht lehen von Jm hatten vnd alle des Römfschen richs Stet das fy Jm alle vmb diß fach mit lib vnd mit gut helfen wölten vber herczog fridrichen von Öttrich vnd saiten Jm och ab mit Jren widerlagbriefen vnd botten mer dann [...] namlicher herren vnd Stet die all gefendt wurden gen Schafhusen herczog fridrichen von Öttrich Do nu der widerlagbrief an der güten mitwochen vnd an dem großen dornstag also vil gen Schafhusen kament do kam schreck vnd forcht in bapft Johanfen das er nit mer ze Schafhusen sin wolt vnd am stillen fritag nach dem ampt e-das er vol enbiß do kam folicher großer regen wind vnd schnew Alf vor in langer zit nie beschach vnd in demselben regen wind vnd schnew für bapft Johannes von Schafhusen vnd kam gen loffenberg vnd darnach von loffenberg gen Friburg in dem Brißgöw vnd fandt von loffenberg ain bull gen Costentz dem gantzen concilio vnd allen gaiftlichen herren die also lutet Do nu die pull gen Costentz kam do ritten von Costentz fünff cardināl vßer lamparten vnd vil Erczbischoff vnd bischoff von ýtalia vnd och erlich von hýspania vnd etlich auditores die ließ man ritten dem bapft nach die kament nie ferer dann gen Schaufhusen vnd belibent da bý fünf tagen vnd nit lenger vnd kament wider gen Costentz vnd rait in nieman engegē dann die Jren spotten wolten Vor dem do schlug vnfer her der Romfch kung besigelt brief mit siner Maifestat insigel besigelt an das münsterthor gen dem ob*n hoff werts vnd ain gen fant steffan an die kilichthür vnd lüd mit den briefen Herczog fridrichen von Öttrich für sin kunglich hofgericht vmb das vbel so er an Jm getan het an dem hailige^④ concilio vnd an der ganznen cristenhait vnd ouch das er sich verantwurten folt gen mengklichem den er das Jr mit gewalt ane recht in genomen het die zu Jm züsprechen hetten als och er das vormals muntlich verhaiffen het ze tünd vor vil wirdigen luten Vnd uf das de mant er all fürsten Herren Grafen frýen ritter vnd knecht vnd alle des hailigen Römfschen richs stet vnd all sin diener die von belehent waren das fy vßzugen vf herczog fridrichē von osterrichs schaden vnd gerechnot sich manglich vß ze ziehen mit aller kost mit buchsen mit pulfer vnd mit anderm züg vnd zoch och vß manglich mit ganczer macht vnd mit großem züg Vnd zugent vß des hailigen richs obern Stet Costentz Rauenspurg Bibrach vberlingen pful=

F070-001v,22 londorff Buchorn ýfni kempten wangen vnd die andern die Jn Jren kraifen gelegen sind vnd mit Jn alle thurgöwefch h*ren vnd vnfer her der kung selb mit sinem lib vnd nament Jn Staien vnd dieffenhofen vnd schlugend sich für frowenfeld das widerstünd Jnnen etwen mangel tag doch ergabent fy sich ouch Darnach schlug sich der Bischoff von Chur der Graff von Toggenburg die von lindow vnd ander Stet vnd herren in churwalchen vnd nament da Jn die land vnd finderlich veltkilch die Stat vnd vesti die ob der stat veltkirch lit vnd mochten fy nit als bald gewinnen vnczdas die von Costentz Jren großen heber dar lichend der ward gestelt vf ainen höhern berg dann die vesti lit der warff folich groß stain darJn das fy füro in der vesti nit beliben mochten wann er zerwarff all tramen vnd ergabent sich och Es zugen die waldfstet die Switzer vnd die zu Jn gehorten in das Ergöw vnd nament da die Stet alle Jn vnd die Jn ouch schwurend vnd laiten sich für baden für die vesti vnd lagen da als lang bis sich herczog fridrich von Öttrich hult mit dem Romfchen kung do mant fy der Romfch kung durch gräf fridrichen von Schwarzenburg vnd durch her Jörgen von kaczenstain Jrs aides die fy dem Romfchen Rich gefworn hand das fy dannen zugent vnd Jm sin huß vngewüßt lieffen wann es zu finen handen komen wär das wolten fy nit tün vnd vberfachend den ayd gewunen das huß vnd fundend darJnn als man de sprach alle frýhaitbrief die die herchaft von Öttrich het vber Jre gütter die wurdend in dem huß ouch verbrant wann fy das huß verbranten vnd wüften darnach am fritag in der osterwochen do ward ain ganz session vnd ganz vertilgot die macht so Bapft Johannes hat gehebt vnd all sin brief vnd pullen vernütet vnd macht man da mit gantzer gemaind ain nūw

pull die mengklich halten folt allediewil das Bapftthüm afacz wär vnd nit ain ainhelliger Bapft erwelt wär vnd was die pull also gezeichnet An ainem tail stünd fant peters vnd fant pauls höpfer mit den punctlin An dem andern tail zwen schlüssel vberainander geschrenckt vnd was die gefchrift also Si=

F070-001v,24 gilliun facri fancti concilij Costantienß Ciuitat³ Darnach am suntag Quafimodo [...]geniti an dem achtenden tag nach ostern do schlug aber vnnfer her der Römisch künig brief an befigelt mit finer maifestat Infigel an die kilichtüren ze Costentz zum münster vnd zü Sant Steffan als davor benempt ist vber Herzog fridrichen vnd das er zü dem rechten kam vnd da gerecht wurd menglichem die zü Jm zü sprechend hetten Es warent herren Grafen fryen ritter oder knecht vnd all gaiftlich h'ren die zü Jm ze clagen hetten denen er das Jr mit gewalt genomen het ane trecht vnd noch hüt deß tags befäß vnd Jnne het das er da denen gerecht wurd was recht gab als er das muntlichen verhaiffen het vor erbern fürsten vnd h'ren des er Jm doch abgangen fy vnd gedacht des Bapstes nit in den briefen vnd verbot in den briefen das im nu hinfür by finen kunglichen hulden niema dienen noch gehorsam sin folt Es folt ouch nu hinfür niema mer kain lehen von Jm empfangen vnd erlobt über in das in allermenglich angriffen möcht an lib vnd an güt wer der wär den wolt er daruff schirmen vnd solten ouch in des Richs stet daruff enthalten Do nu fürsten vnd herren die da herzog fridrichs von Öttrich fründ waren folich groß fachen horten vnd die clegt die vf in gieng vnd im vbel gon wolt vnd im nieman zü hilff mocht komen vnd sin aigen Stet Jn verlaßen hatten do wurden fy ze rat das fy herzog Ludwigen von Bayern zü Ingelftat finen öham zü Jm fanten vnd wolten im alle eraten das er kaine an vnfers herren des Römischen künigs gnad wann die fach also angefehen wär wa man in ergriffen möcht in welchem Schloß das wär darJnne müfte er verderben vnd zu Jm richten als zü ainem schadlichen man Also rait Herzog ludwig von Bayern zü Jm gen Schafhusen vnd redt mit Jm so vil das er sich ye an vnfers herren des Römischen künigs gnaden ergeben wolt vnd also kam Herzog fridrich von Öttrich mit Hertzog Ludwigen von Bayern gen Costentz do das vnnfer herr der künig Jnnen ward do hieß er fy mornends komen zü den parfüßen in das Reuental Also mornends do befand vnnfer her der künig des herren von Mayland botschaft der Jenuer florentzer vnd venedier zü Im in daselb Reuentall vnd redt mit Jn vmb etlich ander fachen vnd het der Stuben

F070-001v,25 thür den ruggen kört vornen in dem winckel vnd stünden die botschaften das och machtig h'ren warent vor Jm das fy zü der stuben vß wol fechen mochten do kam Herzog fridrich von Öttrich Jn gangen in die stuben vnd gieng nebend Jm Herzog ludwig von Bayern zu ainer vnd Burggraf fridrich von Nürnberg zü der andern fyten vnd alsbald fy zü der Stuben in kamen do macht man Jn ain witi das man fy all wol fechen mocht vnd knüeten all drý nider vf Jre knüw das die bot=

F070-001v,26 schaft die vor dem künig stünd wol fechen mocht vnd enmitten in der stuben do knütend fy aber nider vnd stünden wider vff vnd giengen für den künig vnd knüeten aber nider do kart sich der künig vmbher vnd sprach was gebiet Jr do antwort H'zog ludwig von Bayern vnd sprach machtiger künig hie ist komen für uwer gnad vnser öhan hertzog fridrich von Öttrich vnd wil sich an úwer gnad ergeben vnd fweren tün vnd halten was dirre brief Jnnhalt vnd fait der hie geschriben ist als wir des vormals mit úwern kunglichen guaden vberkamen fyen do sprach vnnfer her der Römisch künig Öcham vnd och vnser vnd deselben vnfers römischen richs fürst Herzog fridrich wend och Jr das tün do antwort Herzog fridrich Er wolte es tün do antwort der künig Erbärmcklich vnd sprach mir ist laid das Jr das verschuldt hand vnd also schwür Herzog fridrich von Öttrich difen brief so hienach geschriben ist ze halten vor den botten vnd vor menglichem wann vil großer herren in der stuben waren die es horten vnd fachen vnd lut der brieff alfuß Do nu dirre brief verlesen ward do kert sich vnfer her der römisch künig widerumb gen der Botschaft derselben h'ren die da warent gefendt vom h'ren von Mailand zü den Jenowern venediern vnd florentinern botschaft vnd sach fy an Jn folicher glichnuß Jr h'ren von ýtalia Jr mainend vnd wenend vnd wissend nit anders wenn das die Hertzogen von Öttrich die größten h'ren sigind in tútchen landen in der nacion germanica Nu fechend Jr das ich ain machtiger fürst bin vber die von Öttrich vnd fuß vber all ander fürsten h'ren vnd Stet vnd kort sich damit widerumb zü Herzog fridrichen von Öttrich vnd sprach zu Jm wennd Jr diß vnbezwungenlich schweren ze halten vnd ze volfüren Als och dirre brieff Jnne halt vnd aigenlich vßwifet Do antwort Herzog fridrich von Öttrich vnd sprach Jch will es schweren vnd halten dabý ze bliben vnd dawider nit ze tünd vnd also hüb er vff sin hand vnd vinger vor denselben botten vnd vor aller menglich vnd schwür offenlich zü got vnd den hailig⁴ diß also ze halten vnd dawider nit ze tünd noch schaffen getan werden vnd gab Jm den áyd der Erwardig fürst Georius Bischoff zu passow ain geporner her von Hochen=

F070-001v,27 loch der dozemal was der oberst Cantzler des Hailigen Römischen Richs Do nu difer aid beschach vnd die botten sachend do nam vnfer her der Römisch künig die Schloß vnd Stet zü finen handen er verfaczt aber noch verendert Jro dehains nit allediewil vnd herzog fridrich also ze Costentz ze giffel lag Do aber er nit mer ze Costentz beli=

F070-001v,28 ben kond oder wolt vnd von Costentz rait vnd in der Hochwurdig fürst Bischoff Jerg von Trient geborn ain Liechtenstainer als vor mit gaiftlichem rechten vmb traib vmb folich fach das er Jm sin vnd fins Bistums núcz vnd güt mit gewalt in genomen het vnd im darvmb kain recht wolt halten als er tun folt Also kam er in den ban so tieff das Jm niemend wolt ze kouffen geben noch kam gemainfami mit Jm halten do rait er hamilich von der Stat wann er da nit mer beliben mocht vnd do folichs der künig Jnnen ward do nam er erst vnd graiff sin gutt⁵ an vnd verfatzt vnd verkoft die nach allem finem willen Vnd das Erst güt das er verfaczt was lantgericht Jnthurgöw vnd ward bracht an die von zürich Es kamen aber vil h'ren ritter vnd knecht vnd batten die von Costentz das fy es zü Jren handen namen wann es wär zü entfchend folt es in der von zürich hand komen Es wär der herfchaft von Öttrich niemermer ze handen komen mit dehainer loßung Also verpfanten fy das lantgericht von vnferm h'ren dem künig doch der herfchaft von Öttrich an Jr

loßung on schaden Vnd vffdas do derfelb brieff verfigelt ward do enbot derfelb hercz

F070-001v,29 og fridriche von österrich allen stetten vnd landen die davor benempt sind das fy daruf hülten vnd fwüren do kamen die Stet all vnd hulten vnd schwüren vßgenommen die von loffenberg die warend vor hin von land geben die von walczhüt vnd die von vilingen wolten ye nit hülten noch schweren noch das ýntall vnd die an der etfch vnd alles das zü der Graf=

F070-001v,30 schaft týrol gehort die wolten all nit schweren die mainten fywären also gefryt das fy niemend hülten folten dann der Týroll inhet Darnach kamen die von Schafhufen die von rattolfzell die von dieffenhouen die von Nüburg Brifach vnd vil ander stet So vnderthalb an dem rin ligend die alle kament vnd gabend vnßm hñren dem Römischen kung güet vnd kofen sich selber an das hailig Römisch rich daran fy folten gehören als ander des hailigen römisch

F070-001v,31 en richs Stet vnd also enpfalich vnßer herr der Römisch kung dieselben stet den andren des richs stetten das fyfy Jn Jren schierm nämen Wie nach herczog fridrich von Österrich zü den parfüßen ze Costentz schwür in der stuben diß zü halten so vor in dem brief begriffen ist vnd wie man Jn inhinfürt vnd wie die bot=

F070-001v,32 schaft stünd ist hienach gemalt Ouch vff denselben tag vor allen hñren vnd vor der bottschaft Genower florenczer vnd venediger do bestätigt vnßer herr der Römisch kung den hñren von Mailand zü ainem Herczogen vnd lech Jm ouch das baner vnd den fan von finer hand inains großen hñren hand Der darumb deselben Herczogen von Mailand bot was derfelb herr schwür och an fins herren hñren von Mailand stat dem Römischen rich ze wartend vnd ze dienen Als ander des richs Herczogen vnd fürsten ge

F070-001v,33 bunden sind ze tünd vnd fwerend vnd wurden ouch darumb an stet brief gemacht vnd verfigelt IN dem vorgemelten Jar am Ersten fritag im aberellen do die fürsten vnd Herren do die herren folichen kummer vnd betriebnuß fachen do wurden fy ains das fy got den almächtigen wolten anruffen das er durch fin gnad der cristenhait zu hilf kām vnd gebutten ainen Crützung vnd hieffent davor an dem dornstag ruffen in der Stat das mornends an dem fritag yederman firen sölt vntzdas das Crütz widerumb her haim kün vnd an dem fritag lut man frü als der tag an den himel stieß vnd darnach aber ainost vnd do zü dem dritten mäl vnd das verzoch sich bis in die sechsten stund do kament in das münster des Ersten vier patriarchen Ainvndzwaintz

F070-001v,34 ig Cardinäl die anderen warend ettwas blöwd das fy nit wol g[...]n mochten Ainvnddriffig Ertzbischoff vnd zehen vnd zwaihundert Bischoff lxxxijwichbischoff lxxij äbt vnd Bröpft vnd lxxxij doctores die hienach benempt werdent die giengen ouch vnder Jnen die von den Hohen schülen vß gefant waren als die von paris von Cracken vß poland von poloni von wien von haidelbꝰg von köln vnd von follichen hohen schülen vß gefant waren der was ob xxij schülen vnd trüg ain knecht vor yeglicher schül ainen vergülten hohen stecken daruff was ain burg vnd an der burg hanget derfelben schül waen das man ain yegliche schül wol kennen mocht darnach all thümherren chor

F070-001v,35 h[...]ren Äbt münch vnd Calon zü Costentz als die hie

F070-001v,36 nach geschriben vnd gemalt stand vnd ye zwen vnd zwen gar züchtiglich mitainder vnd darzü vnßer herr der kung fin elich frow vnd die künigin von woffen die von wurtemberg vnd all fürsten vnd hñren vnd gieng hinder den gaitlichen hñren der Hochwirdig Johannes der patriarch als ain Bapft mit folcher gezierd vnd mit dem gewand vnd trüg man im das tüch och vor vnd giengen von dem münster vncz gen peterßhufen mit großen kertzen vnd ward der Crützung als groß v[...]n gait

F070-002r,01 lichem vnd weltlichem volck das man förcht die rinbrugg gieng nider vnd das man ye bý zehentufent menschen ließ vßhin gon vnd wenn man sich verfach das fy vats vber das halb

F070-002r,02 tail komen warend so ließ man aber so vil vßhin vnczdas fy alle vber

F070-002r,03 hin kament das weret wol ain stund vnd do fy all vberhin kamont do hatten die gaitlichen ain loblich gefungen meß vnd gab der patriarch ain Jnher gen dem volck den fegen als ob er bapft wär AN Sant Mathis tag do rait vnßer herr der kung den Rin abhin vnd maint gen Bafel ze ritten vnd daze sind nit mer denn zehen tag vnd als er enweg rait do ward er wennidig vnd an dem andern tag wider gen Costentz vnd lait sich danider vnd lag ettwen mengen tag vnd maint man er hett das gefücht vnd also was aber ain schwigen vnd was in der vaften vnd kament vifch grün vnd thürr wie man fy haben solt doch beschach nit vil nüwes denn das ain patriarch wicht die pfaffen zü Sant Steffan Am Sontag letare ze mitteruasten do hett der bapft meß vff fron=

F070-002r,04 altar vnd wicht da den roßen vnd nach der meß do gab er dem volck den fegen vff dem ärgger vff dem obern hof gen der pfallentz als vor geschriben stat vnd was vff dem obern hof so vil frömds volcks das erst bý vier mil wegs in der stat komen was zü anderm frömdem volck das mann maint Es wär bý hundert

F070-002r,05 tufent vnd fünftzig tufent menschen da frowen vnd man vnd do der fegen beschach do müßt man all thüren der sind fechs die daruf gand behüten vnd ouch weren das niema ertruckt wurd vnd wert der abgang wol anderthalb stund vnd nam mengklich wunder das nieeman da ertruckt noch ertodt ward vnd wa so vil brotes möcht fin wann das es fuß gots will was vnd do im das volck abhin kam do fandt der bapft den rosen vnßer herren dem kung bý dem Marggrauen von Brandenburg zü den auguftinern do er siech lag vnd für Jn also offentlich in finer hand ab der pfal=

F070-002r,06 lentz zü den auguftinern vnd ritten mit Jm all cardinäl Ertzbischoff Herczogen fürsten grafen fryen ritter vnd knecht vnd all hñren gaitlich vnd weltlich vnd profuner vnd pfiffer die ýmerme dar profonten vnd pfiften zü widerftrit vnd do fy zü den auguftinern kamen do fürman den kung herfür vnd enpfeng Jn vaft denmüttiglich JN dem vnd vnßer herr der kung zu den Auguftinern lag von finer rüw wegen doch hett er hoff dennocht zü peterßhufen vnd

begert an den apt zü peterßhufen das er ließ howen holcz in finen hölczerz zü brenend Jm aichoren vnd in Sant Gebharts holcz das verfaît er Jm do fandt er fin vnger in die hölczer die hüwend Es wär dem apt lieb ald laid do das der apt fach do verkoft er das vff stund vß genomen aichen mengklichem wer wolt ye ain iuchart vmb xxi guldin darvnder vnd darob nachdem vnd fy güt was das ließ vnser herr der kung gütt fin vnd tet in dem verkoften nieman kain schaden doch hüwend fy allweg als lang vnd er denn zü Costentz was dAnn der Ertzbischoff kiutionensis sich an der herberg nider hett gelauffen do hieß er Jm Jn dem huß ain altar beraiten Da er vnd fin pfaffen meß wolten vff haben vnd beraiten den altar ze glicher wiff als die pfaffen Jn difem land vnd stünd vff dem altar ain guldin ceucifix enmitten vnd zü yetweder fiten ain guldin tafel die was vierchröt als ob hailtum darJnn sölt ligen vnd vier brinend kertzen vff vier filbrin ver=

F070-002r,07 gülten kertzstalen vnd saczten da ain filbrin vergülten kelch der wol als groß was als vnser kelch drý vnd laiten vber den kelch ainen filbrin drýeggoten steg der was bogen vnd uff dem steg ain güt guldin tüchli das was wol als brait vnd als wit als ain halbe eln vnd gieng Jn den kelch wol ij maß win Nebend den kelch laiten fy ain vergült paten die wol als groß was das ain verfotten hün wol daruff möcht gelegen fin vnd daruff ouch ain guldin tüch als davor vnd zü der rechten fiten stalten fy zway guldin ämpeli die warend etwas hoch Aber minder dann hie zü lannd da was Jn dem ainen win oder bier ald medt waist man nit aigentlich Es was aber warem Jn dem ander waffer vnd nebent den altar vff den sitz Jn dem baigen do stalten fy zwo filbri schüßeln ouch Jegliche als groß das man ain gefloten hün wol wol darJn möcht legen vnd lag Jn jeglicher schüßel ain wiß brott als groß als ain funft vnd lag vnder den schüßeln ain wiß zwächel gesprengt mit gold vnd vor dem altar vnd zü der rechten fiten waren gehenckt an die mur ain guldin tüch das ander lag an der erd vnd oben vff dem altar enbor ouch ain guldin tüch vnd vaft hinnan da der Ertzbischoff stünd ouch knüwet ouch geleit ain tüch vff dem tüch ain langer stül ouch bedackt mit ainem guldin tüch vnd oben nebenzü zu der rechten hand waren ouch tücher gehenckt da knüwet vnd stünd der Ertzbischoff vnd fin priester vnd calon vnd zwen hertzogen von krichen das was der ain der hertzog von schmo=

F070-002r,08 lentsgi der Hertzog vß roten rüffen vnd fuft Jrs globen mer dann drüwhundert als in der kamer Do nu also diß berait ward do nam der priester vnd lait ain vberöck an vnd nam das rochuaß in fin hand der ewangelier ouch ain vberöck vnd der epistler desglichen vnd der letzgner nam den wichkeffel vnd giengen all drý für den altar vnd knüten nider vnd macht yeglicher drüw crütz vor Jm vnd graiff mit drý vinger mit der rechten hand an die stiernen vnd zoch die vinger vff die brust herab vnd do vff die rechten achfel vnd vff die linggen Also machten fy gar dick Jn der mess crütz do nam der ewangelier vnd sprangt vil ain clain wichwaffer vff den altar vnd gab den wadel von Jm dem letzgner der trüg den wadel vnd den keffel hinweg Darnach do gieng der priester zü dem altar vnd kuchet daruff vnd rocht allenthalb vnd gieng mit dem roch hinder sich zü dem Ertzbischoff vnd rocht den vnd alle die da waren vnd hanckt das rochuaß zü der linggen fiten vnd lait vber das vberreck ain alb an vnd vornen von der hand vntz an die Ellembogen zwen kostlich guldin ermel an gebunden mit sidinen schnüren vnd ain vmeler vnd hanckt das har hinden heruß vnd darnach den messachel der was glich als ain glogg von dem hals vntz vff die füß wenn er die hend bruchen wolt so müßt er den messachel vff die arm nemen darnach giengen fy für den altar vnd laiten die höpter vff Jr hend vnd buckten sich vntz vff erd Dar=

F070-002r,09 nach giengends vber den altar do bott der letzgner dem ewangelier die schüßel mit dem brott vnd stach mit dem messer darJn als man ain käs versucht vnd stach darvß ain stuck als groß als ain bon vnd gabs dem priester der lait es vff die paten darnach stach er vß dem andern brot ouch ain stuck das was wol noch aineft als groß als das vorig vnd gabs ouch dem priester der lait es ouch vff die paten vnd tackt fy do mit ainem guldin tüch Darnach nam der ewangelier vnd goff die zway ampelli Jn den kelch do roch das ain das man wol marckt das warmer win oder waffer darJnn was vnd tackt den ouch vnd giengen von dem altar zü der rechten hand vnd stalten den ruggen an die mur do kam ain schüler für den altar vnd fang die letany in Jr sprach Do antwurten Jm der Ertzpriester die pfaffen vnd ouch die laigen Ora p nobis ouch Jn Jr sprach vnd fungent das vaft gemacht Darnach fieng der ewangelier den Jntroit an zü fingen vnd fungen der Ertzpriester vnd die pfaffen vnd die weltlichen all Jrs geloben vnd das kýrieleson dafür fungent fy das ayos zü nün malen vnd darnach das gloria in excel do giengen fy wider vber altar vnd laß der eiftler die eiftel vnd kart dem altar den ruggen nach der eiftel fungends aber zü nün malen Ayos darnach alleliua darnach fang der ewan=

F070-002r,10 gelier das ewangeli Darnach fungen fy den Credo in vnum vnd aber drýstund alleliua darnach fegnot der priester vaft lang dar

F070-002r,11 nach fungen fy ain gefang als sanctus Do nu der priester folt vnfern herren haben do nam der letzgner ain brinent kertzen vnd gieng mit der kertzen voran hin darnach nam der ewangelier den kelch vnd trüg Jm den nach darnach der priester die paten vnd gieng also für die die da ze meß stünden die knüten all nider vnd gieng wider vber altar Darnach fungen fy aber all das pater

F070-002r,12 nofter vnd aber ayos vnd nam der priester das rochvaff vnd rocht vber den altar allenthalben vnd nam do darnach das größer stuck brot vnd zerbrachs zu zway vnd lait ains in den kelch das ander wider vff die paten vnd fegnot aber darnach nam der priester ain stuck ab der paten vnd gab das dem ewangelier der nam es Jn die linggen hand vnd beschlos die vnd lait fy vff den altar vnd lait das hopt vff die hand desgelichen tet der priester mit dem andern stuck darnach vff auffend fy es vß der hand do nam der ewangelier ain löffel vnd halt den kelch vnd nam der dritt mit dem löffel vßer dem kelch vnd gabs dem priester der auß es vßer dem löffel Darnach namen fy den win vnd waffer mit dem loffel vßer dem kelch vnd truncken das vßer dem löffel das fy den kelch nie vfhubent Jn dem do zerbrach der letzgner die zway brötli zü clainen stucklin vnd brachts dem Ertzbischoff vnd nach dem fegen do gab der Ertzbischof yeglichem laien

die da stunden ain stückli der nam fy ouch in die linggen hand vnd tet als vor vnd auß es ouch vffer der hand das solt als vil bedütten als hie das wiewasser Am palntag do hatt vnser hailiger vatter der bapst meß vnd wicht die palmen zü dem thüm ze Costentz vnd zwüschend der zechenden vnd der ailften stund do gab der bapst dem volck den segen vff dem obern hof vnd was mer volck da dann zü mitteruachten vnd samnot sich das volck vff den ober nhof vor prun das es vmb prun als eng ward das die thümherren die palman nit schieffen kunden vnd müstends vnderwegen lauffen Am mentag ward ain clain fessio vnd ward ettwas reformiert vnd lutman nu aineß vnd wurden ze raut das fy das hailig zit firen solten vnd kain fession haben An dem groffen dunstag do beclait des ersten der bapst zwelf alt arm man zu ýtal wiße claid mit wissen rücken vnd kaen mit wißen schüchen vnd mit wißen gürteln glich als wiß münch gand Dar

F070-002r,13 nach an der sibenden stund do kam er Jn sinem bapstlichen habit mit siner kostlichen Jnfeln nit als man Jn kront vffer der pfallentz Jn den ärgger vnd was vast kostlicher beclait dann vor ye vnd waren da Jn dem arger all Cardinal angelait als bischoff vnd mit Jren wißen Jnflen vnd stünd vnser herr der kúng bý Jm vnd berüft da all haiden kätzer zifmaticos all Juden machmetos petrum de luna alle die dem stül nit gehorsam sind vnd dem stül ze Rom abbrechent all valsch der pullen von Rom alle die mit münzter valschlich vmb gand vnd güt münzen schwecherent vnd bös zü land bringen Alle die an den stül ze Rom nit globent noch fine gebott nit haltend alle die finen gerichteten noch gebotten nit gnüg tünd Alle die Raut gunst vnd willen darzü gend vnd tett fy da Jn den ewigen verfluchten ban vnd warff vber fy mit siner aigen hand herab ain brinent kertzen da ain pfund wachs an was das tett er zü ailif malen Darnach bat er vber den stül ze Rom vber all stät vnd die gehorsam warend dem stül ze Rom vnd alle cristanlüt die den globen recht hielten vnder Jrem pfärer vnd vber die stett die zü dem stül gehörend vber vnsern herren den kúng vnd das hailig Romfch rich vnd des Romfchen Richs Stet Darnach laß der Cardinal de flischgo die schuld der sünd darnach absoluiert vnser hailiger vatter der bapst alle die mit rüw vnd andacht bý dem ampt zegeben waren vnd gab da dem volck den segen vnd gab darnach der bapst dem volck den segen darnach hett der bapst das ampt zü dem thüm vnd von vili der lüt do müßt man die sündler Jn furen zu Sant Steffan das tet der selb patriarch vnd wicht ouch da die hai=

F070-002r,14 likait Nach dem Jmbis zwüschend zwain vnd drý stunden do rüft man durch die Statt wer den segen wolt nemen der solt komen uff die vierden stund vff den obern hof da wolt der bapst den segen geben vnd wolt das am stillen fritag ouch tün nach dem ampt vnd am osterabend ouch nach ampt vnd nach der vierden stund do gab er den segen vnd was der hof glich vol volcks vnd gab aber alas sibem Jär tötlicher sünd vnd sibem karrinen die da zegeben waren vnd gerüwt vnd gebichtet betten Darnach auß den Cardinal mit Jm zü Jmbis wann fy all nuchter waren vnd der kúng man wuch Jn ouch die füß Am stillen fritag do hatt der Cardinal ostiensis das ampt zü dem münster vnd was dabý der bapst der kúng all prelaten als dick davor benempt ist vnd gab der bapst den segen nach dem ampt vnd darnach zü der fünften stund als vil alas als vor vnd hett der patriarch das ampt zü Sant Steffan vnd was ain denmüttiglichs ding den gantzen tag vnd vil denmüttiger dann ob nieman zü Costentz wär Am hailigen aubend ze oftran do was vnser hailiger vatter der bapst bý dem ampt vnd wicht Cardinalis ostiensis den ostertof das für vnd die kertzen vnd nach dem ampt gab er aber den segen vnd ze aubend zü der fünften stund ouch Do hett das ampt zü Sant Steffan der patriarch vnd wicht ouch also vnd darnach die pfaffen Vnd an demselben tag do zoch wider zu gen Costentz der durch=

F070-002r,15 lüchtig fürst hertzog ludwig von prig hertzog in der Schlefý mit anderhalbhundert pfäritten vnd mit sechs wägen Es zoch ouch Jn der Edel fürst Bertrandus von Camerin vffer ýtalia Jn lamparten mit lij pfäritten vnd zoch man vor Jm sechs groffe verdarckti wiff[...] roff vnd was vffer der marck anchochma vnd rait vff den oberhof für die pfallentz für den bapst den hieß er zü Jm gan do fchanckt er dem Bapst die sechs roff vnd rait do Jn des kilchherren huß vff den platten An dem hailigen tag zü oftran do hett der bapst selb das ampt zü dem thüm ze Costentz vnd nach der meß gab er dem volck den segen Do hett der patriarch zü Sant Steffan das ampt vnd wicht da das käck vnd die fladen Am Montag Jn der osterwochen do rait Jn gen Costentz der von venedig bottschaft vier alt herren vnd ritten Jn engegen all walfch h*ren gaiftlich vnd weltlich vnd zoch vor Jn Jnher ain verdackter fpiswage^④ vnd xxij mül mit watfecken vnd hieß ainer Maurinus de Ca=

F070-002r,16 rewello franciscus Michahel Anthonius Concerenis fanciscus de fufchgani Am Samstag frü do samnoten sich all prelaten in das münster vnd hatt da der Bapst meß Jn der meß segnot der bapst die Agnus dei vnd gab man fy yederman wer fy nemen wolt oder der vor trang darzü komen mocht Des tags ze vesperzit do ritten von Costentz zwen Cardinal der ain Ostiensis viceconciliarius der ander sancti Marci Jn bottschaft gen paris den kúng von franckrich vnd von Eng=

F070-002r,17 elland zü verrichten wenn fy täglichen krieg mitainander hatten vnd ritten vff den obernhof vnd gnadeten dem bapst vnd dem kúng vnd gab Jnen das gelait all cardinäl Am nünden tág Jm aberellen do macht vnser herr der kúng vnd ander fürsten vnd herren ain ee vnd ouch ain hochzit Also Marggraf fridrich von Brandenburg Burggraf zü Nüremberg gab sin tochter Hertzog ludwigen von Brig herczogen in der Schlefý das beschach in dem hohenhuß am vischmarckt Darnach am zinstag Jm aberellen do wurden verbrant Maister dominicus de laude bücher vff dem obernhof die er gemacht het vnd maint man fy waren ettwas vff des huffen ler genaigt vnd wider

F070-002r,18 rüft ouch da der selb maister vnd noch ainer siner ketzerý die fy gehalten hetten vnd schwüren die füro niemermer ze halten Am fünfczehenden tag des vorgeante^④ monats do kam vnser herr der kúng gen Merspurg vnd was in der vesti vnd kam zü Jm hertzog fridrich von Österrich vnd zoch in der thümherren hof ze Merspurg vnd ward an gefangen ain tädig zwüschent Jnen zwain vnd fait yederman fy waren mitainander ver=

- F070-002r,19 richt vnd bald darnach do rait der kûng von Merſpurg gen Coſtentz vnd fait man do offenlich Es wâr zerſchlagen wol ritten vier hertzog fridrichs Rât dem kûng nach gen Coſtentz vnd tädîng
- F070-002r,20 otten da Darnach ward ain gantz ſeffio Jn der ſeffio ward declariert wa
- F070-002r,21 hin das nächſt concilium ſölt gelait werden vnd ward gelait Jn ýtaliã in lombardiam gen Paui vnd ward ouch geſprochen das das concilium noch ſolt ſtan vnd beliben ze Coſtentz ainen gantzen monat vnd ſölt das nächſt concilium gehalten werden Jn fünf den nächſten Jaren vnd darnach ewiglich am zehenden Jar ſölt man haben vnd halten an den Stetten wâhin es denn ye gelait wirt Jn welhen landen das iſt An Sant Georýen aubend ward aber ain ſeffion Jn derſelben ſeffion gab vrlob vnſer hailiger vatter bapſt Martinus allen den die durch des conciliums willen zû Coſtentz waren geſin vnd gab Jnen den ſegen von pin vnd von ſchuld vnd Jn der ſeffion gab er dem volck den ſegen vff dem obern hof vnd ſtünd vnſer herr der kûng nebens Jm beclait als ain ewangelier vnd mit ſiner kaiſerlichen kron vnd hat den apfel in der hand vnd hielt man ain bloß ſchwert vor Jm vnd kunt der Cardinal de Comitibus dem volck den ſegen Jn latin Siben Jar tödlicher ſind vnd ſiben karrinen vnd darnach maîſter peter Jn tûtfch vnd erlobt menglichem haim ze faren Er gab ouch allen den alas die von des conciliums wegen zû Coſtentz gelegen waren Sý waren gaitlich oder weltlich vnd allen Jren dienern von pen vnd von ſchuld aineſt Jn dieſem leben vnd aineſt Jn tods nöten vnd alfo das yeglicher ſoll waſten all fritag ain gantz Jar ob er lebt mit ſin felbs lip vnd darnach all fritag ob er es getûn mag mocht er es aber nit getûn ſo ſolt er ain arm menſchen ſetzen ob er es ſtatt het oder ain pfennig durch gots willen geben nach ſins bichters raut der ſolt dieſelben gnad haben vnd alle die ze Coſtentz Jemer geporn werdent vnd das alfo tûnd die ſond ouch die gnad haben Am zînſtag nach Sant mary tag do ward vnſer herr der römſch kûng vnd hertzog fridrich von Ötterrich mitainander verrichtet Jm cloſter zu münſterlingen da waren fy býainander Am letzten tag Jm aberellen der was an ainem fritag do ſtarb Graf Gûnther von Schwartzburg vff dem bodemfew zwûſchen der Maýnow vnd Coſtentz wann er lag ſiech Jn der maýnow vnd wolt ſich lauffen fûren gen Coſtentz vnd lait man Jn zû den Auguſtinern zû Coſtentz Jn das chor vnd hat man Jm ain coſtlich offer An demſelben tag do ſchlug der bapſt brief an all kilchthûren wâr das yemand da wære der Jn ſinen hof horte oder fuß ze Coſtentz fromd wâr der yemand ſolte gelten oder yemand fuß mit dem andern ze ſchaffen hett der ſolt es in achttagen mit dem rechten vßtragen dem wolt man gût gerecht geſtatten vnd das menglich ſinen wiert bezalen ſolt vnd fuß all burger ze Coſtentz wer Jn gelten ſölt vmbdas ſin hinfart nit geiert wurd Am dornſtag vor dem Jngenden mayen do fûr vnſer herr der kûng gen zûrich vnd kam am ſamſtag glich darnach vff das nacht
- F070-002r,22 mäl herwider vnd hatten vil roß zû raich geritten vnd ſturben Jre wol achte was Jm da begegnote waîß wan nit Jn demſelben tag kam wider gen Coſtentz Hertzog fridrich von Öſter=
- F070-002r,23 rich vnd tädîngot da mit vnſerm hñren dem kûng Er belaib aber nit lang da vnd gieng noch rait nit vil vß Am vierden tag Jm Maýen do ſchlug der bapſt brief an die kilchthûren wiedas er wolt von Coſtentz ziehen vnd gebot da wer der wâr der mit Jm ziehen wölt der ſolt bereit ſin Jn fünfczehen tagen So wolt er von Coſtentz ſchaiden vnd wolte ziehen Jn ſophoyer land gen Jenf da wolte er ſinen hof vff tûn An der vffart do hat der Bapſt das ampt zu dem thûm Vnd nach der meß gab er aber dem volck den ſegen vff dem obern hof vnd ſo vil alas als davor geſchriben ſtat Am ſechſten tag Jm maýen do fait man offenlich wiedas vnſer herr der kûng vnd hertzog fridrich von Ötterrich mitainander verricht vnd Jnain bracht wæren wie aber die richtung war konnd niema wiſſen Am achtenden tag Jm maýen zwûſchen der ailften vnd der zwelften ſtunden do enpfieng hertzog fridrich von Ötterrich ſine lehen an dem obern marckt vnd ſas vnſer herr der kûng vff ſinem ſtûl vnder ainem blawen tûch mit ýtal gold geſprengt deſgelichen waren ſoliche coſtliche tûch hinder Jm vnd vor Jm vnd hat ain ýtal guldin rock mit ainer guldinen chorkaen vnd ſin kron vff ſinem hopt vnd hüb Jm Marggraf fridrich von Nûremberg das zepter ouch Jn guldin gewand als ain leczggner vnd hertzog ludwig von Brig das bloß ſchwert vff ſinem hopt vnd waren da an dem marckt vnd Sant pauls gaſſen vffhin vnd Jn den hufern ob lxxxv menſchen vnd hübent da an dem marckt an ringgaſſen vnd an Sant pauls gaſſen ob xv pfaritten Darnach am zînſtag am zehenden tag Jm maýen do gab vnſer hailiger vatter der bapſt den von Coſtentz Jr fryhait vnd Jr pullen vnd funder die pull von ſchuld vnd von pin ainoft Jn dem leben vnd ainoft in dem todbett vnd hieß daruf laudes lûten vnd ward gelûtet ze aubend nach dem nachteffen driftund vffainander mit allen glocken vnd fûr enweg Hertzog ludwig von Brig wann Jn Sandt der kûng gen Baſel Jm herberg zû beſtellen vnd koſt zû zebringen An dem tag rûftman durch die Statt das allermenglichs mornends firen ſölt an der mitwochen vntz das Crûtz wider haim kâm wann die von Coſtentz wolten began Sant Pelayen Crûtzgang mit Jr pfafhait das beſchach ouch Aber es giengen mit dem Crûtz der patriarch vnd vil ander Biſchof vnd prelaten Mornends frû an der mitwochen do ſchlug vnſer hailiger vatter der bapſt alle gericht vf vntz durch das Hochzit vnd lutman frû driftund laudes Darnach zû der achtenden ſtund do gieng man mit dem Crûtz von dem thûm ze Coſtentz gen Crûtzlingen vnd was der allerſchönſt Crûtzgang der von der pfafhait ze Coſtentz ye beſchach da gieng mit alle drý orden Jn Jrem prie
- F070-002r,24 ſterlichem gewand mit allem Jrem hailtûm dero was hundert
- F070-002r,25 vndvier mûnch xliij vnderprieſter drývnd driffig thûm
- F070-002r,26 hñren von dem thûm von Sant Steffan vnd von Sant Johan der abt von Peterßhufen mit ſinen mûnchen mit ſinem lûtprieſt vnd Calon der waren xiij vnd mit der zunft kertzen vnd wand menglich man wolt den ſegen haben geben mant tet es aber nit IN derſelben wochen vor dem Hailigen tag zu pfingſten do vnnſer herr der Römſch kûng ſach vnd marckt das der bapſt nit lenger wolt zû Coſtentz beliben do het gern weg vnd ſachen funden wie er ſine diener ouch mocht von Coſtentz bringen möcht als ouch beſchach wann ſin diener Jren wirten vil ſchuldig warent vnd

Jr ettlicher hett finem wirt pfand Jn geben Es wären filbrin gürtell barfschaft Jr gewannd ettlicher hengst vnd harnasch vnd ander sin züg vnd gütt Do fieng der künig ain handel an ze triben mit den räten ze Costentz das die von Costentz die rat vnder Jn felb erdächten das sin diener die zü finem hof gehorten möchten mit Jm von Costentz faren vnd das die geltschuld so sin diener schuldig waren das die vff Jn geschriben wurd vnd gerechnot So wolt er fy verpfenden mit gütten filbrinen vnd guldinen pfanden daran fy wol habent waren das alles zu bezalen vff ain kurcz zil das was vff Sant Michels tag das verfaiten Im die rät vnd wolten es nit tün vnd antwurten Jm Sinen gnaden wär doch felb wol zü wissent das er felb dick vnd vil gesprochen hett das man nieman hinweg sölt lauffen faren Er hett dann vor betzalt wann beschäch es darüber so möcht Jn wol kinner davon vff ston wann der gemaind vnd der armen lüt ware so vil denen sin diener schuldig wären die wurden groß clag darvon haben vnd wurden villicht des vber die R[...]tt komen das es den raten ze schwär mocht werden wann ettlicher all sin hab daruff gelet hett vnd sölt Jm das verzogen werden So müst er fy verderben vnd do der künig diß antwurt vernam das fy es also vff die gemaind zugend vnd die ze wort hatten Do erdacht er den list vnd hieß Jm famlen ain gantz gemaind vff das koffhuß vnd stund da

F070-002r,27 felb vff das gestül vnd redt mit gantzer gemaind vnd erzalt Jnen solich groß er so er an fy gelait het das er das concilium gen Costentz gelait hett vnd das er die von Costentz füre dann ander des hailigen Römischen Richs Stett angefechen hab Er hett ouch das concilium so lang ze Costentz gehept wider ettlicher herren vnd Stett willen Er hab ouch denen von Costentz ain solichen namen gemacht das fy Jn aller der welt genempt werdent vnd do er nu verständig das er fy mit solichen worten genaigt hett do vieng er an die von Costentz ze rümen vnd mit funderhait das gemain volck vnd die armen lüt wie fy sich so fruntlich Jn dem concilio gehalten vnd den frömden vmb frids willen so vil vertragen hett das es mengklich von Jn fäiti vnd lobtý vnd mit solichen worten macht er das Jn das arm volck an sach als ob alle sine wort war während vnd vß ainem guten grund giengen vnd vff diß do batt er fy das fy Jm den tag das gütt nit verlagen wolten So wölt er Jnen gütte guldine vnd filbrini pfand darumb ze Costentz lauffen ligen vnd das fy sich daruff fruntlich bedächten vnd stünd da mit ain wenig von Jnen do bedacht sich die gemaind vnd gabent Jm den tag vff die fil

F070-002r,28 brinen vnd guldinen pfand vnd antwurten Jm fy wolten es gern tün vnd do der künig marckt das er fy also hinder=

F070-002r,29 gangen hett do stünd er aber dar vnd redt lutt mit gantzer gemaind vnd dancket Jnen vaft Jrs gütten willen vnd ließ daruf loffen vnd sprach Müst er sin silbergeschier hinder Jm lauffen vnd sin tisch vnd kuchi also beroben das wär Jm ain große schand Er gerüte ouch Es wär Jn allen laid doch so wölt er Jn ze pfand lauffen vnd zü Jren handen vnd gewalt bringen so vil horlicher sidiner tücher von damasch gerücht Samet gulter Stülachen tecklachen vmbhäng küffi vnd solichs das alles mit gold gewebe wär vnd zwüren als gütt wär als der schuld die fy schuldig wären vnd das fy Jnen das lieffent schätzen wen fy wolten das nam die gemaind ouch vff vnd lieffent diefilbrino vnd guldino pfand Also ließ er die tücher zü Costentz ligen vnd tett man die Jn truchen vnd beschlos fy Jn das koffhuß da fy noch anis tails ligen vnd villicht niemermer erlöft werdent vnd ist das gefin das erst vnglück vnd der erst vnwill so ze Costentz vnder den burgern befechen ist als ouch darnach beschach vnd vff das do hieß vnser herr der künig machen zwáy bücher Jn die geschriben ward aller burger schuld yeglichem sin tail vnd fäitten glich vnd von welchem h*ren die schuld Jn kam vnd folt das ain buch Jnn haben Junckfrow Anna Bidermānin hugen Bidermans tochter das ander Bentz keller an sin vnd ander schuldn* stat vnd do man diß also Jn schraib do spricht man Es gieng ettlicher burger zü Nach dem vnd diß beschach vnd kofte gewand harnasch speczerý vnd solich anders vmb ander lüt dings vnd gäb es wider ze koffen des künigs diener vmb ain große Sum türer dann er es koft hett vnd hieß Jm das ouch Jn schriben vnd ist zefürchten das der gütt hab des bösen müßen engelten das die pfand nit gelöst sind vnd sollich rach vber die von Costentz gangen fy als hienach beschach vnd der bücher nam vnser herr der künig vnd gab darvber sin besigelt brief geschworn mit angülten vnd bürgen do man die man vff Jr aid do wolt Jro dehainer laiften vnd vberfachen Jr aid vnd wurden also vber=

F070-002r,30 furt wann fy kunden die tüch vnd pfand nit verkoffen vnd machet das die waen die an allen tüchern stunden mit gold das fy niemand koffen wolt AN dem hailigen tag ze pfingsten do hat der bapst das fronampt vnd nach dem ampt gab er dem volck den segen vff dem obern hoff mit dem vorgeanten alas vnd was als vil volcks vff dem hof als vor Je vnd was Jn dem münster vnd vff dem vndern hof vnd vornan bý dem hofbrunnen ob sechstufent menschen die vor getrang vff den obern hof nit komen mochten vnd nam mengklich wunder das niemand ertrungen ward MORnends am montag Jm mayen do zoch Bapst martinus von Costentz vnd rait gen Gotlieben da faß er ab vnd gieng Jn das schiff vnd für gen Schafhufen vnd was der vßzug also des Erften zoch man vor Jm zwelf verdeckti roß mit rottem tüch Darnach furtman nach den roffen vier rott hüt mit langen roten vafen als die Cardinal hand vnd furten fy lut vß disen landen an stangen hoch enbor vnd was der ain herr frischhanns von Bodmen herr hanns Conrat von Bodmen herr marquart von Schellenberg Ritter vnd Caspar von Clingenber Darnach furtman ain priester angelait am guldin Crutz vor Jm Nach dem crütz ritten zwelf Cardinal vnd furtman aber vor Jm nach den cardinalen Maister Johannes de fusaco doctor in theoloýa vnd vtriuß iuris aber ain guldin crütz Darnach furtman vor Jm ain wiß roß mit ainem rotten tüch verdeckt vnd daruff das hailig sacrament vnd vff dem roß stünden vil brinender kertzen vnd bý dem roß trügman ouch brinend kertzen darnach rait vnser hailiger vatter der bapst vff ainem wissen roß verdackt mit rottem tuch vnd was angelait mit ýtal guldim gewand als ain bischoff der vber altar wil gan vnd hat vff finem hopt ain wiß Jnfel mit berlon gar costlich vnd trügman ob Jm ain gar schon guldin tüch vaft kostlich das trugen vier grafen vff vier stangen der ain was Grauf Eberhart von Nellenburg der ander Grauf wilhalm von Montfort Grauf hanns von Tierstain vnd Gräf Berchtolt von vrfinis die vier giengent ze füs vnd

trügent das tuch ob Im Darnach firt Jn vnser herr der Römisch künig zü der rechten hand bý dem zom ze füß vnd Hertzog ludwig von Bayern von Ingolstatt der gieng hinder dem künig vnd hub die roßtecki vff in finer hand vnd zü der linggen fiten firt Jn marggraf fridrich von Brandenburg bý dem zom vnd hinder dem gieng Hertzog fridrich von österrich vnd hüß ouch des roß tecki vnd giengen die vier furten also neben Jm dem bapft von der pfällentz ze füß vntz zü dem thor das man nennet geltinger thor vnd glich vff den bapft ain gewaoter vnd firt ain hüt an ainer stang als vor gemalt stant Darnach ritten mit Jm all Ertzbischof vnd bischof gaitlich vnd ouch welt=

F070-002r,31 lich furten mit vil gewaoten luten vnd gieng ouch da mit alles das volck das ze Costentz was vnd ritten vil des künigs diener von poland mit Jm herr säwisch herr stāczla vil vil ander bolender die waren all funder vßgeclait vnd mit strußenfedern vnd diewel der vßzug weret do lutman all gloggen vnd do er kam für das vßer geltinger thor glich bý dem bild do fas er ab vnd zoch sin priesterlich claid ab vnd tett ain roten mantel an vnd satzt der vier hüt ain vff Do faß der künig vnd die andern hēren vff Jre pfarit vnd ritten mit Jm gen gotlieben vnd wond menglich er wolt da enbissen haben das tett er aber nit vnd faß glich Jn ain schiff vnd f[...r] enweg gen Schauhufen vnd ließ die pfärit vnd die diener den rin abhin Jm nach ziechen vnd gab da dem volck den segen vßer dem schiff vnd also rait der künig vnd das ander volck wider gen Costentz das verzoch sich wol bis vff den spaten Jmbis vnd belaib der bapft also die nacht zu schauhufen Am zinstag Jm pfingsten do für von Costentz der Ertzbischof Gneßnenß vßer dem kungrich zü poland vnd fünf bischof die vnder Jn ge=

F070-002r,32 hortend vnd all gaitlich vnd weltlich hēren was vß dem kungrich von poland von littow vnd vß rußen zü Costentz was mit vij pfäritten viij wägen vnd vj karren Darnach am Suntag Jn der pfingst Wochen für enweg Marggraff fridrich von Brandenburg vff dem dunstag ze mittentag do rait vnser herr der künig von Costentz vnd wolt gen baßel ain gefprach haben mit des hertzogen bottschaft von burgoni mit des hēren von sophay vnd mit andern herren vnd für yederman so tugentlich enweg das niemant kain laid geschach ouch niemant nie verheft ward Als nu vnser hailiger vatter der bapft am montag gen Schaf=

F070-002r,33 hufen kam do belaib er nu die nacht da Mornends an dem zinstag frü do rait er dannen vnd kam gen baden da belaib er ouch vber nacht vnd an der mitwochen kam er gen lentzburg da belaib er ouch vber nacht vnd kann am dunstag gen zofingen vnd darnach am fritag kam er gen bern da belaib er bis an den dritten tag vnd enpfingen Jn die von bern vnd schanck

F070-002r,34 ten Jm gar erlich vnd schanckten Jm des Erften hundert

F070-002r,35 fünffvndzwaintzig mut kernen viertzig maltar habern acht fuder burgundisch wins vnd rif win wann fy hetten ver=

F070-002r,36 nomen das er etwenuil zit bý Jn wölt sin acht großer schleg ochsen vnd viertzig schauf vnd darnach alltag vber sin hof vnd tisch wiß simlen vnd vil hünr so man hünr essen solt vnd so man nit flaisch essen solt so schanckten fy Jm visch vnd was also da das er sin hof nie vftet vnd hett darzü nie kain audientz Es faß ouch nie kain secretary noch auditor vnd gab ouch dem volck nie kain segen Am fritag am dritten tag Jm brachot do für der bapft von bern gen friburg Jn vchtland vnd belaib da den sambstag vnd den suntag vnd an dem montag für er von friburg gen Jenf vnd glich mornends an dem dunstag frü do schlug der bapft an all kilchturen ze Jenf brif an das er da wolt sin hof die audientz vnd alle gericht vff tun von mornends dem fritag vber viertzechen tag Also wer den hof süchen wölt der solt dar komen das weret vncz zu mittem ougften do kam solich pestilenz vnd sterbet hie vnd ouch ze Jenf das er sich von dannen macht vnd zoch gen lamparten Nu kum ich aber an die von Costentz an ainem Sunentag an dem xij tag Jm mayen do kuntman Jn allen kilchen wiedas der grauff zu den augustinern der do ain penitenczier was nach Jmbis predyen wolt vff dem obern hof da solt menglich hin komen vnd wolte da dem volck verkünden die große frihait gnad vnd alaz so derfelb bapft den von Costentz geben hett als ouch beschach Es was aber ettwas regenlich das er die predy vnd das verkünden zoch Jn das münster da er ouch die predy tett vnd den alas verkündt An vnfers herren fronlichnamstag begeß man denselben tag vast costlich mit dem Crutzgang vnd gieng da der Ertzbischof von mailand Jn ainer guldinen Jnfel als ain bapft vnd vnder ainem guldin tuch vnd trügent zwen priester ain guldin tuch vor Jm vnd gab dem volck den segen wa es wit was vnd das volck gestan mocht An demselben dornstag do rait Jn gen Costentz ain gefürster grauf vß dem Romerland hieß fridrich de Columpna des bapstes vetter vnd zoch Jn der felixmen huß vnd schanckten Jm die von Costentz vast erlich vnd hatten Jm die burger ain tanz vnd mornends zoch er von Costentz gen Jenf finem vetter nach Also ward vnser herr der künig wendig gen baßel ze komen vnd kam wider gen Costentz am dritten tag mit wenig volck vnd für wider von Costentz am sambstag vor vnfers hēren fronlichnamstag vnd für gen Sraußburg gen kolmar gen Schletstat vnd Jn dem Elfäs vmb ze beschowen des richs Stett vnd belaib also Jn dem land ettwenmengen tag vnd rait do gen vlm vnd belaib da wol sechs wuchen vnd ward ze vlm brott win flaisch straw höw habern vnd alle ding so thür was man ze Costentz do das concilium allergroß was gab vmb ain pfennig das müßman ze vlm kouffen vmb zwen vnd hieß der künig mit den von vlm rechnen vmb alles das sin diener da verzert hetten vnd batt die von vlm das fy des vff Jn kämen So wolt er fy erlich bezalen vff kurtz frist vnd wolt Jn gewißhait gnüg darumb tün do antwurten fy glich Sy konden noch wolten es nit tün wann welher enweg wölt der solt fy vor bezalen oder aber pfand da lauffen Do müßt vnser her der künig güt vfbringen wie er mocht Doch beliben vil da die nit dannen mochten komen vnd müßten Jr pfärit hengft vnd harnasch verkouffen Also rait vnser herr der künig gen Ottingen vnd sprach er wölt da kurtz

F070-002r,37 wilen vnd Jagen Aber er rait glich gen Regenspurg vnd was nu vber nacht da vnd faß vff die tünow

vnd ließ roß vnd knecht die tünow anhin gan vnd kam gen paffow da belaib er etwauil zites vnd rait Cardinalis pifanus mit Jm vnd laift da tag mit den Hussen die befant er zu Jm vnd gab Jn gelait vnd kamen zü Jm von den hussen herr fridrich Sschencko von wartemberg herr peter von Sträffnitz Herr Schmerliko herr wolthga von kolabrat vnd vil ander hussen vnd ward nüt darvß vnd zoch do gen beham vnd gen mernher vnd darnach Jn windenland vnd darnach gen preßburg vnd wider vßherr gen preßla vnd lait sich für prag Jn dem fumer mit der allerfchönften ritter=

F070-002r,38 schaft so man finden kan von allen landen vnd rietten Jm die beham die Jn Jren hertzen hussen waren das er die statt nit also wüßti So wolten fy gedencken das fy mit Jm schlecht wurden Jnderthalb zwain monatten das tetten fy darumb das das frömd volck vß dem behamerland kament vnd was alles erlogen als man noch hüt býtag sicht Es kam ouch zu mittem aberellen ain groß pestilentz vnd was den monat nit groß dann etwan zü der wochen kom drý lichen warend vnd ward Jn dem mayen vast größer vnd do der bapst enweg kam als vor geschriben ist ist die zit bis an ersten herbftmonat do ward er so groß das alle tag ob X lichen sturbent vnd ob fechshundert burger mit wiben vnd mit kinden von der Stat zugen vnd sturben vil ritter vnd knecht die ze Costentz waren beliben von allen landen vnd sich da verhindert hatten vnd werot also bis an den andern herbft

F070-002r,39 monat do nam er ab vnd hort Vnd des Jars ward vil win vnd korn vnd fuß allerlaý frucht gnüg vnd was der herbft trucken vnd gütt wetter Vnd waren doch die lüt an Jrem lon thür das man Jn dem herbft müßt geben ainem wimner x pfennig vnd fand man Jr dannocht nit vil Duch Jft gemainer liünd wie das vil lüt von dem lib getöt wurdint diewil das concilium zü Costentz weret das doch nit wann aller lüt Jn der zit nit mer vmb käm dann xvij menschen Vnd zwen man wurden liblos getan vnd wenn etwan der kaifer der finen ain den rätten gefangen schickt das man Jn hencken folt fragt Jm nach was er getan hett vnd wann man erfand das er den tod wol verschult hett so tett man Jm sine recht was es aber vmb ain clain ding als vmb ain fattel oder ain zom oder vndert